

**Reflexivität und Lernfähigkeit: Lernen und Medien im Horizont von Erziehung**

Im Zentrum des Moduls EWIL33 steht die Verbindung zwischen Reflexivität und Lernen im pädagogischen Kontext. Reflexivität bezieht sich nicht allein auf Aktivität des Subjekts, Denkform oder Bewusstseinsprozess, historische Epochen oder Wissenschaftspraxen, sondern auch auf pädagogische Phänomene, insbesondere dem Lernen. Mithilfe des Lernens, bzw. der Lernfähigkeit, werden Themen wie Korporalität, Medialität, Performativität, Gewalt, Glück, Raum und Zeit, Deutungssysteme und Deutungsmuster usw. mit Zielstufenbezug und Anwendungsorientierung in den Blick genommen.

Die Lehrveranstaltung fokussiert auf einen pädagogischen Lernbegriff im Kontext von Medialität. Medien – gerade ‘neue Medien’ – spielen im Diskurs um Digitalisierung und Technologisierung von Schulunterricht eine zentrale Rolle. Neue Medien sollen zum einen umfassend in den Unterricht integriert werden, gleichzeitig stellen sich im Hinblick auf Qualität und Quantität auch Fragen zu Grenzen und Nebenfolgen.

Zwischen Lernen und Medieneinsatz lässt sich mit dem Begriff Medialität eine übergeordnete Problematik in den Blick nehmen, die sowohl theoretisch grundlegende als auch für den Anwendungsbezug relevante Anschlüsse bereitzustellen vermag: Wird Medialität als a) Voraussetzung pädagogischer Symbolizität, b) Strukturbedingung konkreter pädagogischer Artikulationsformen und folglich c) als erziehungstheoretische Strukturbedingung für den Aufbau und die Transformation unterrichtlichen Planens und Handelns expliziert und diskutiert, werden grundlagentheoretische Erziehungsfragen mit Blick auf individuumsbezogene Implikationen problematisierbar.

Die Lehrveranstaltung fokussiert auf zentrale Erziehungskonzeptionen für die Zielstufe und diskutiert diese vor dem Hintergrund obengenannter Dimensionen im Hinblick auf professionelles Unterrichtshandeln. Diese Vorgehensweise erlaubt es, wissenschaftliche Konzepte konkretem Unterrichtsgeschehen zuzuordnen und eröffnet praxisbezogene sowie unterrichtstheoretische Einblicke. Ein Sitzungstermin soll als ExpertInnengespräch in die Planung einfließen. Nähere Informationen hierzu erhalten die Studierenden zu Semesterbeginn.

**Zielsetzungen:**

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zum Lernbegriff kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu Medialität aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

**Leistungsnachweis**

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Literatur**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-EWIL33.EN/BBa	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

## KonzerTanz: Singen und Stimme

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. In diesem Seminar wird die Verbindung dieser Elemente mit der Stimme erfahren, beleuchtet und reflektiert.

Während der wöchentlichen Stimmbildung wird stimmtechnisches Wissen gefestigt, werden vokale Kompetenzen erweitert und vertieft. Stimmimprovisation, Solmisation und Chorgesang sind weitere zentrale Bestandteile der Veranstaltung. Die Studierenden üben ihre individuellen Singleitungskompetenzen in praktischen Sessions selber aus, differenzieren und vertiefen diese.

In enger Verbindung mit dem Modul FW 2.3 «KonzerTanz: Rhythmus und Bewegung» wird stufenspezifisches und mehrstimmiges Liedrepertoire aufgebaut, werden Tanzlieder erarbeitet und arrangiert.

### Kompetenzziele: Die Studierenden...

- erfahren und erleben die Verbindung von Musik und Bewegung mit der Stimme.
- verstehen und reflektieren den Zusammenhang von Stimme und Bewegung, von vokalen und motorischen Aktionen.
- vertiefen ihre vokalen Kompetenzen.
- vertiefen die Kompetenzen mit der Methode der relativen Solmisation und wenden diese praktisch an.
- erweitern und differenzieren anhand von stufenspezifischem Repertoire die Singleitungskompetenzen.
- erfahren sich im Chorgesang als kreative und reaktionsfähige MitsängerIn.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Teilnahme KonzerTanz (vorausichtlich Dezember 2020)
- Hospitation
- Lerntagebuch
- In diesem Seminar werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

### Literatur

Gruhn, Wilfried (2014): Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung (Vol. 8, Olms Forum). Hildesheim: Georg Olms.

Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Kreativ, spielerisch, tänzerisch. Anregungen und Modelle. Fidula Verlag.

Psychiger, Maria (2019). Kreis, koordinativer Raum und pädagogisches Halten im (Musik-)Unterricht. Ausführungen zum Konstrukt der Koordination. In: B. Hofmann & G. Puffer (Hg.): Macht Musik. Beiträge zu den Tagen der Bayerischen Schulmusik 2018. Esslingen: Helbling.

Stadler-Elmer, Stefanie (2011): Entwicklung des Singens. In: Herbert Bruhn / Reinhard Kopiez / Andreas C. Lehmann (Hg.): Das neue Handbuch Musikpsychologie. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBa	Wülser Bianca, Mächler Peter	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

## Entwicklung und Anwendung von Unterrichtsprogrammen, -ansätzen und -modellen – Was genau wird künftig besser?

Die Unterrichtsforschung verspricht trotz der hohen Komplexität ihres Gegenstandes durch die Analyse der Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Prozessen und Ergebnissen des Unterrichts praktisch verwertbare Resultate, nämlich die Effektivierung und Optimierung von Unterricht.

Mit der Propagierung etwa von ›Merkmale guten Unterrichts‹ gehen Wertsetzungen und ein damit verbundener Anspruch, aus unterrichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen Folgerungen und Ideale für Unterrichtspraxis abzuleiten, einher.

Anhand exemplarischer Studien zu ›Unterricht‹ werden im Seminar zunächst zentrale Begriffe wie etwa ›Theorie‹, ›Empirie‹, ›Praxis‹, ›Unterricht‹ dimensioniert sowie eine Systematisierung im Horizont von Unterrichtstheorie/Unterrichtsforschung vorgenommen. Damit werden die Grundlagen geschaffen, um für angehende Lehrerinnen und Lehrer zentrale Problemstellungen zu fokussieren, wie etwa: behindert Unterrichtstheorie die Unterrichtspraxis? Wie kommt man trotz (oder gerade aufgrund von) Unterrichtstheorie/Unterrichtsforschung zu kluger Anwendung? Die Gegenüberstellung von Expertenpositionen und Anwenderpositionen ist in diesem Seminar zentral.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Inhalte sowie formal-methodische Eigenschaften ausgewählter Unterrichtstheorien und Studien der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf Ergebnisse der Unterrichtsforschung.

... sind in der Lage, in einen professionsspezifischen Fachdiskurs einzutreten und sich dabei zu behaupten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU31.EN/BBa	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

**IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)**

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

**Abgabetermin:** Ende KW 2

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

**Literatur**

In Absprache mit dem Dozenten.

**Moodle**

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Didaktische Hilfsmittel fürs technische Gestalten im Fokus-Praktikum erproben und deren Wirksamkeit reflektieren. Unterstützung bei der Planung von Werkaufgaben mit dem Fokus Binnendifferenzierung.

#### Hinweise:

- **Abweichende Seminarzeiten: im Herbstsemester von 16:15 - 19:00h; im Frühlingsemester von 16:15 - 20:00h**
- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGc	Hug Peter	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:15 - 18:00

## Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Forscheraufgaben dient der Vertiefung der eigenen mathematischen Expertise

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren

- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind

**Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Themenanpassung u.U. möglich.**

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Frei gegeben von der EDK Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin:

Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK21.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Feel the Rhythm

Wie lässt sich „Rhythmusgefühl“ und „rhythmische Kompetenz“ definieren? Welche Faktoren beeinflussen die individuelle und komplexe Wahrnehmung von Rhythmus? Wie lassen sich körperliches Erleben, strukturelles Erkennen und Notation erfolgreich verbinden?

An den Grenzen Ihrer persönlichen rhythmischen Fähigkeiten lernen Sie, Ihre Wahrnehmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu differenzieren und Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden Sie neue rhythmische Strukturen und Zusammenhänge verinnerlichen. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme, Zyklus und rhythmischen Mustern wird Ihre rhythmischen Kompetenzen nachhaltig fördern.

Inhalte:

- Ein eigenes Perkussionsinstrument bauen
- Graphische Darstellungen von Rhythmen
- Traditionelle Notation von Rhythmen inkl. Rhythmussprachen
- Umgang mit einfachen Perkussionsinstrumenten
- Bodypercussion: Methoden und didaktische Prinzipien
- Zusammenspiel: Auditive Integration und Methoden des Anleitens

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

### Leistungsnachweis

Erproben, Notieren und Darbieten einer eigenen choreografierten Rhythmusperformance mit Bodypercussion und Alltagsklängen.

In der Lehrveranstaltung werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

### Literatur

- Flatischler, Reinhard (2006): *Rhythm for Evolution*. Mainz: Schott
- Grillo, Rolf (2011): *Rhythmusspiele der Welt*. Esslingen: Helbling
- Müller Katharina/ Aschersleben Gisa (2000): *Rhythmus, ein interdisziplinäres Handbuch*. Bern: Verlag Hans Huber
- Suppan, Wolfgang (1984): *Der musizierende Mensch. Eine Anthropologie der Musik*. Mainz: Schott

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU23.EN/SOa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20HS.P-B-KU-FDMU23.EN/SOxa		14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

## Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von Aufgaben sowie die Analyse von Aufgabenbearbeitungen der Mitstudierenden.

### Literatur

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK23.EN/BBa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45



## KonzerTanz: Rhythmus und Bewegung

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Der Rhythmus spielt dabei die zentrale Rolle. In diesem Seminar wird die Verbindung dieses Parameters erfahren, reflektiert und differenziert.

Das wöchentliche Bewegungstraining festigt bereits erworbenes tanzpädagogisches Wissen, erweitert und vertieft die tänzerisch-rhythmischen Kompetenzen. Verschiedene Konzepte (Bewegungsimprovisation, Szenische Interpretation von Musik) werden exemplarisch beleuchtet und durch die Studierenden praktisch umgesetzt.

In enger Verbindung zum Modul FW 2.1 «KonzerTanz: Singen und Stimme» wird stufenspezifisches Tanzrepertoire aufgebaut, werden Bewegungsspiele und Tanzlieder erarbeitet. Im Zusammenspiel auf verschiedenen Instrumenten entwickeln wir Begleit- und Spieltechniken weiter und arrangieren unsere eigene Tanzmusik.

### Kompetenzziele: Die Studierenden...

- erfahren und erleben den Rhythmus in Musik und Bewegung.
- verstehen und reflektieren den Zusammenhang von Musik und Bewegung, von musikalischen und motorischen Aktionen.
- erweitern und vertiefen tanzpädagogische sowie tänzerisch-rhythmische Kompetenzen.
- lernen Konzepte aus der Bewegungs- und Tanzpädagogik kennen und anwenden.
- erweitern und vertiefen das Repertoire auf verschiedenen Instrumenten/ dem Schulinstrumentarium.
- erfahren sich im musikalischen Zusammenspiel mit anderen als kreative und reaktionsfähige MitspielerIn.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Teilnahme KonzerTanz (voraussichtlich Dezember 2020)
- Hospitationen und Probenbesuche
- Lerntagbuch
- In diesem Seminar werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

### Literatur

Girod, Ruth (2012): Bewegungsimprovisation. Tänzerische Kommunikation und Interaktion in Gruppen. Sant Augustin: Academia Verlag.

Gruhn, Wilfried (2014): Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung. Hildesheim: Georg Olms.

Kosuch, Markus und Ostrop Anne-Kathrin (2015): Szenische Interpretation von Musik. In: Fuchs, Mechthild: Musikdidaktik Grundschule. Esslingen: Helbling Verlag.

Rüdiger, Wolfgang (2018): Körperlichkeit als Grunddimension des Musiklernens, Begründungen und Beispiele. In: Gruhn, Wilfried, & Rübke, Peter: Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen. Esslingen: Helbling Verlag

Spychiger, Maria (2019): Rhythmisch-musikalisches Lernen im Lichte des Konzepts der Koordination. In: Marianne Steffen-Wittek, Dorothea Weise, Dierk Zaiser (Hg.): Rhythmik - Musik und Bewegung. Transdisziplinäre Perspektiven. Bielefeld: Transcript Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU23.EN/BBa	Wülser Bianca	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:00 - 13:45

## Lernarrangements im Sachunterricht: Technische Bildung am Beispiel von Bauen und Konstruieren

Mit viel Fantasie und Kreativität bauen bereits kleine Kinder Türme, Hütten, Häuser und Brücken. Dieses vielfältige Erfahrungswissen bietet einen spielerischen, entdeckenden Zugang zu weiterführenden Lernerfahrungen im Bereich der Materialität, der Statik und Konstruktion. Der intuitive kreative Prozess besteht jedoch aus Phasen von teilbewussten Gestaltungsabläufen. Als Lehrperson gilt es, diesen Prozess im Rahmen eines NMG Themas zu begleiten und die notwendigen Lernsituationen wie auch fachlichen Kompetenzen gezielt zu fördern.

Im Zentrum des Moduls FD NMG „Bauen und Konstruieren“ steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der Methode des Problemlösens sowie mit der Erarbeitung sinnstiftender offener und geschlossener Lernaufgaben. Dabei werden die vielfältigen Lernaufgaben gemeinsam oder in Kleingruppen entwickelt, analysiert, bearbeitet, ausgewertet und in Verbindung zum Lehrplan 21 gesetzt. Mit Einbezug ausserschulischer Lernorte sowie Berufsfelder, wird zudem eine forschende, vertiefte Auseinandersetzung mit einem Teilbereich der technischen Bildung als Lernumgebung für den Kindergarten und die Unterstufe ermöglicht.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2.1 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

### Leistungsnachweis

Vgl. Angaben im Rahmen der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45

**IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)**

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

**Abgabetermin:** Ende KW 2.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

**Moodle**

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2021.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Mehrsprachigkeit

Das Modul bietet einen Überblick über sprachliche Variation und Vielfalt in der Deutschschweiz. Der Gebrauch von Standardsprache und Dialekten in und ausserhalb der Schule wird theoretisch und didaktisch thematisiert. Die verschiedenen Spielarten der gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit werden aufgegriffen und mit dem Sprachunterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe verknüpft.

Ziele:

- Die Studierenden können verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit spracherwerbstheoretisch einordnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für den Unterricht.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie verfügen über ein reflektiertes und fachlich fundiertes Verständnis von geografisch, historisch und kulturell bedingter Sprachvariation inner- und ausserhalb des deutschen Sprachgebiets.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit und eine kleinere Präsentation

### Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE23.EN/AGa	Bäni Rigler Petra	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	16:15 - 18:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE23.EN/BBa	Bäni Rigler Petra	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Im Horizont von Pädagogik und Unterricht wird die bereits erworbene Fachkompetenz der Studierenden vor einem berufspraktischen Hintergrund produktiv gemacht und in diesem Zusammenhang systematisch erweitert. Anknüpfend an die Vertiefungsphase wird dabei besonderes Augenmerk auf fallanalytisches Arbeiten gelegt. Dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse/Diskussion von Unterricht folgend und unter Einbezug ausgewählter theoretischer Konzepte wird im Reflexionsseminar die Erstellung der IAL BpSt unterstützt.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOb	Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 17:00

**Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 an Partnerschulen**

Im Reflexionsseminar zum Vertiefungspraktikum setzen sich Studierende mit Dokumenten und Protokollen der schulischen Wirklichkeit auseinander. Dabei treten sie in Distanz zu den Zugzwängen alltäglicher Unterrichtspraxis und vertiefen zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen und Verstehensprozesse finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Reflexionsseminars resultieren aus dem abgestimmten Bedarf vor Ort, dem Ausbildungsinteresse der Hochschule und der zielgruppenspezifisch relevanten Expertise der Leitenden des Reflexionsseminars. Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

**Hinweise:**

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist **bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss der Basisphase

**Leistungsnachweis**

Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase in Partnerschulen.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGa	Kunz Heim Doris	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGb	Bühmann Marcel	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGc	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGd	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGe	Mächler Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBb	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBc	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBd	Gramespacher Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBe	Kunz Heim Doris	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBf	Lehmann Jürgen	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBh	Zinniker Marion	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBi	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOa	Blöchlinger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOb	Ruess Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOc	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOd	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Gestaltung sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW46/2020

### Literatur

In Absprache

In den Lehrveranstaltungen finden Ende FS20 Vorbesprechungen zu den IAL statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen. Informationen zu den IAL finden sich ausserdem im Info-Moodleraum («IAL-Deutsch: Allgemeine Informationen»).

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Pauli, Lorenz u. Schäfer, Kathrin (32012): Pippilothek???. Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (222007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.
- Wenzel, Brendan (2019): Der stille Stein. Zürich: NordSüd.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		



**«Wissen lässt sich downloaden, Bildung nicht» - Bildung und Erziehung in der öffentlichen und fachwissenschaftlichen Diskussion**

«Wissen lässt sich downloaden, Bildung nicht», ist dem Banner einer Schule zu entnehmen, die öffentlich für ihr Bildungszentrum wirbt. Dem Leser bzw. der Leserin offenbart sich hier eine klare Ansage: «Bildung» ist also mehr als reine Wissensbeschaffung. Demgegenüber stellt die Sesamstrasse – eine erfolgreiche TV-Sendung für Kinder – in ihrem Erkennungslied das Motto gleich klar: **«Der, die, das! Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!»** Offenbar scheint Wissensbeschaffung – hier in Form von Nachfragen – nun dann doch relevant zu sein und mit bildungsnahen Attributen in Verbindung zu stehen. Diese kurzen Szenen aus dem alltäglichen Leben stehen exemplarisch für eine Kernproblematik, die sich insbesondere auch im pädagogischen Feld von Schule und Unterricht zeigt. So bezeichnet der Erziehungswissenschaftler Dieter Lenzen «Bildung» als ein «deutsches Container-Wort, unter dem letztlich alles mögliche verstanden werden könne» (Lenzen, 1997, S. 949). Andere Autorinnen und Autoren sprechen sogar vom «schwerst definierbaren Grundbegriff der Pädagogik überhaupt» (Lederer, 2013, S. 60). Gleiches gilt im Übrigen für den Begriff «Erziehung» (vgl. Wehner, 2019). Es scheint ein Klärungsbedarf vorzuliegen. Mit Blick auf die Liedzeile – **«Wer, wie, was?»** – der Sesamstrasse liesse sich somit fragen: Wer ist zur Bildung oder auch Erziehung befähigt? Wie wird Bildung bzw. Erziehung erworben? Und was macht Bildung und Erziehung aus? Die Klärung solcher Fragen scheint dabei nicht ausschliesslich für die Erziehungswissenschaft als Disziplin relevant zu sein, sondern durchaus auch für die Pädagogik als Profession, also z. B. für den Lehrberuf. Auch hier stellen «Bildung» und «Erziehung» Leitkategorien für das Berufsfeld dar und sind im Lehrplan als «Bildungs- und Erziehungsauftrag» ausgewiesen (vgl. Lehrplan 21, Grundlagen, S. 2).

Das Modul beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Positionen von «Bildung» und «Erziehung». Neben pädagogischen «Klassikern» werden ebenso (aktuelle) bildungspolitische wie auch fachwissenschaftliche Diskurse aufgegriffen und erarbeitet. Da es in pädagogisch relevanten Fragen in der Regel nicht eine einzige anerkannte Position, sondern eine Vielzahl unterschiedlicher, oft sogar entgegengesetzter Ansichten gibt, kommt es darauf an, diese pädagogischen Konzepte selbstständig kritisch zu beurteilen. Durch die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Theorien in diesem Modul soll diese berufsrelevante Fähigkeit gefördert werden.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

**Leistungsnachweis**

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

**Literatur**

Eine Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre zum Modul wird zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung ausgeteilt.

Koller, H.-Ch. (2017). *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung* (8., aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Wehner, U. (2019). Frühkindliche Erziehung. In C. Dietrich, U. Stenger, & C. Stieve (Hrsg.). *Theoretische Zugänge zur Pädagogik der frühen Kindheit. Eine kritische Vergewisserung* (S. 435-451). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Moodle**

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU23.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45

## Lehrkompetenz in Musik

### Aufgabenstellung

#### Teil 1

Sie erstellen ein Tutorial für Kinder einer selbst gewählten Zielstufe.

Die Examinatorin/der Examinator stellt Ihnen in einem Gespräch Fragen zu Ihrem Tutorial.

#### Teil 2

Sie wählen einen aussagekräftigen Videoausschnitt aus, der eine musikalische Sequenz mit Kindern der Zielstufe im schulischen Kontext zeigt. Ausgehend von diesem Videoausschnitt legen sie ihr analytisches und reflexives Wissen in einem Referat dar.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

### Leistungsnachweis

**Termin:** Prüfungswoche

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des Flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet. Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen) selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

### ECTS

0.0

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der vierten Semesterwoche.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Heckemeyer Karolin, Frey Maximilian	14.09.2020 - 20.12.2020	Mi	12:15 - 13:45

## Explorationsspiel verstehen und begleiten, Lernumgebungen gestalten

In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Verhältnis von Exploration und Spiel, mit dem Zusammenhang von Bewegungsspiel und dem Begreifen naturgesetzlicher Konzepte, mit MINT-Kisten und dem Lernen junger Kinder. Wir gehen zentral folgenden Fragen nach: Wie sieht eine exploratives Interesse auslösende Spiellernumgebung aus Sicht von Kindern aus? Wie kann die Spielbegleitung u.a. naturgesetzliche Konzepte und Lerngelegenheiten in Spiellernumgebungen identifizieren, gestalten, begleiten? Wie kann man entsprechendes Material örtlich verankern, um auf Dauer nachhaltige Lerngelegenheiten zu schaffen?

Wir lesen grundlegende Forschungstexte, wir erproben vorhandene MINT-Angebote und entwickeln eigene kleine bis mittelgrosse spielerisch-experimentelle Settings. Zudem arbeiten wir an der eigenen Fähigkeit, Faszination und Interesse an grundlegenden physikalischen Zusammenhängen zu kultivieren, was für das Vermitteln dieser Zusammenhänge von zentraler Bedeutung ist.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 und EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

- obligatorische Textlektüre für alle von Woche zu Woche, mit Leitfragen und kurzem Protokoll, das abgegeben wird
- eigene Entwicklung von Spiellernumgebungen mit u.a. naturgesetzlichen Lerngelegenheiten und begleitenden Konzepten in Gruppenarbeit

### Literatur

- Hildebrandt, Elke und Weißhaupt, Mark (2018). *Vom Spielbewusstsein zum Forschenden Lernen*. In: Neuber, Nils; Paravicini, Walther Dietrich & Stein, Martin (Hrsg.): *Forschendes Lernen. The Wider View*. Münster: WTM Verlag für wissenschaftliche Texte und Medien. 73–86.
- Morris, Bradley J.; Croker, Steve; Masnick, Amy M. & Zimmerman, Corinne (2012). *The Emergence of Scientific Reasoning*. In: *Current Topics in Children's Learning and Cognition* (November). doi:[10.5772/53885](https://doi.org/10.5772/53885).
- Schneider, Ralf; Weisshaupt, Mark; Brumm, Leonie; Griesel, Clemens & Klauenberg, Lisa (2019). *Lernumgebungen in Hochschullernwerkstätten – Potenziale und Herausforderungen einer zweifachen Adressierung*. In: Baar, Robert; Trostmann, Sven & Feindt, Andreas (Hrsg.). *Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 95-108.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK43.EN/SOa	Weisshaupt Mark	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00

## Lernumgebungen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe. Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des BG und TG Unterrichts in der Primarstufe und im Kindergartenalltag. Dabei sollen die fachspezifischen-, fachübergreifenden und entwicklungsorientierten Dimensionen, sowie die Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden. Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen - und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

### IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

#### IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Auf der Basis des Lehrplans 21 soll eine **Lernumgebung** für 4 bis 9 jährige erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer\*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer\*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. Die IAL ist als Partner\*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

#### IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

(Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Duncker, L. (2015): *Spielen oder Lernen? Balanceakte im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: Müller, Charlotte u.a. Perspektiven und Potentiale in der Schuleingangsstufe. Münster, New York: Waxmann.
- Eckhart, Michael (2010). Umgang mit Heterogenität - Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Didaktik. In: Grunder, Hans-Ulrich; Gut, Adolf (Hrsg.): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 2. Baltmannsweiler: Hohengehren.
- Stuber, T., Wyss, B. (2020): *Technik und Design – 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.
- Stuber, T. (2018): *Technik und Design – 2. Und 3. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 17:45

## Kooperative Lernumgebungen im inklusiven Unterricht am Beispiel von mathematischen Lernspielen

In der Lehrveranstaltung werden unter dem Stichwort »Kooperation« Bildungsprozesse zur Aneignung überfachlicher Kompetenzen/Bildung für Nachhaltige Entwicklung an einem exemplarischen Thema bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Kontext ausgewählter Heterogenitätsdimensionen bearbeitet.

Die konkrete Thematik wird ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden in Lerngruppen ausgearbeitet und im Laufe des Semesters konkretisiert.

Im Zentrum stehen dabei Fragen, die sich für den Unterricht in leistungsheterogenen Gruppen stellen, insbesondere unter Berücksichtigung von Behinderung und Migration. Die Möglichkeiten und Grenzen, die Kooperation zwischen verschiedenen Fachpersonen, bzw. mit dem Familiensystem wird thematisiert.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen und reflektieren
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaft verortet. Voraussetzung sind deshalb die beiden EWIB-Module aus dem Grundstudium.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen ein zweiseitiges Paper zu einem Thema ihrer Wahl, das sie aus dem Seminarprogramm wählen.

Abgabetermin: Donnerstag 11.12. 2020 / 23:59 online auf der Moodleseite des Kurses im Ordner: »Leistungsnachweise«.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB31.EN/BBa	Graf Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:00 - 13:45

### Aspekte des Fachdiskurses in der Ästhetischen Bildung

Dieser Kurs befasst sich mit der Analyse von relevanten Lehrmitteln für die

Zielstufe und erkundet Aspekte des aktuellen Fachdiskurses. Orientierungspunkte bilden dabei Fachliteratur, Projekte auf der Zielstufe und der Lehrplan 21. Im Sinne des Grundsatzes der Ästhetischen Bildung, Inhalte in der ausgewiesenen Verbindung von praktischem Handeln und reflektierter Auseinandersetzung mit Fachkonzepten zu erarbeiten, kommen in der Veranstaltung beide Formen wechselweise zum Einsatz.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Kleine IAL (2 Ects): Analyse von Lehrmitteln

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende, im Kurs behandelte theoretische Grundlagen beziehen.

Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden..

Grosse IAL (4 Ects): Lernumgebung

Planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren einer fachspezifischen Lernumgebung mit Kindern im Zielstufenalter auf der Basis eines Lehrmittels. Die Studierenden können die Planungsentscheidungen fachlich und fachdidaktisch begründen und sich auf theoretische Grundlagen stützen.

Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

#### Literatur

- Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/AGa	Vögelin Daniel, Schudel Reta	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 18:00

## Musikalische Kreation

### Aufgabenstellung

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal.

### Beurteilungskriterien

- Kreation: Kreativität, Originalität, Eigenleistung
- Einsatz musikalischer Gestaltungsmittel: Qualität, Vielfalt
- Dokumentation und Arbeitsjournal: Anschaulichkeit, ersichtlicher Workload
- Reflexion: Differenziertheit und Relevanz von Aussagen zu Produkt und Arbeitsprozess
- Formales: Sprache, Struktur, ggf. Quellen

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozierenden der FW/FD aufzunehmen.

### Leistungsnachweis

Abgabetermin: Woche 51

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		



## Mensch-Figur-Hülle: Figurentheater

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihr fachliches, fachübergreifendes und überfachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung am Beispiel des Figurentheaters. Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. In der Technischen Gestaltung treten die Auseinandersetzung mit der Figur als funktionales Objekt, der Bühnenbau und die Beleuchtung in den Vordergrund. Im bildnerischen Gestalten werden die bildnerischen Aspekte des Themas untersucht. In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL

Folgende Standardformulierung verwenden:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse **IAL im Fachbereich Technische Gestaltung** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen von 2 - 4 Studierenden durchgeführt werden.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten. Im Vergleich zweier Aufführungen lernen Sie die Qualität eines Figurentheaters zu begutachten. Sie vertiefen Ihre Auseinandersetzung mit einem Besuch eines professionellen Figurenspiels, das Sie reflektieren.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 2/2007, Puppe und Spiel
- Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.
- Bleisch, H., Bleisch-Imhof, U: Puppentheater Theaterpuppen Ein Werk- und Spielbuch: AT, 1991.
- Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 20

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/AGa	Bösch Daniela, Vögelin Daniel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Klingendes Material für Spiele und Rituale im Kindergarten- und Schulalltag

Die Organisation und das Funktionieren von Gemeinschaften wird zumeist durch Spiele und Rituale gestaltet und gewährleistet. Insbesondere auch der Schul- und Kindergartenalltag lässt sich mit diesen Mitteln gestalten. Begrüßungslieder, Geburtstagsrituale und Aufräumlieder: Sie alle helfen, den Schulalltag musikalisch und spielerisch zu strukturieren. Lieder, Klänge und Instrumente sind wichtige Gestaltungsmittel und ermöglichen, Rituale konkret durchzuführen.

In der Lehrveranstaltung werden zum Teil selber hergestellten einfache Klangerzeuger entwickelt und erprobt, welche in verschiedenen Ritualen wie Morgenkreis, Freispiel und geführten Sequenzen zielgerichtet eingesetzt werden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

### Leistungsnachweis

Entwickeln eines Begleitheftes mit theoretischen Begründungen und Beispielen zum praktischen Einsatz des Klangmaterials

Im Seminar werden ggf. Video- u. Audioaufnahmen gemacht.

### Literatur

- Reader FD Musik
- Huizinga, Johan (2013): *Homo ludens - Vom Ursprung der Kultur im Spiel*. Hamburg: Rohwohlt.
- Kaiser, Astrid (2012): *1000 Rituale für die GrundSchule*. Schneider Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU21.EN/BBa	Wülser Bianca	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	16:00 - 17:45

**Bilder in Bewegung: Bewegungsillusionen entdecken, entwickeln und darstellen**

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion aus den Perspektiven des Technischen und Bildnerischen Gestaltens untersucht.

Im TG setzen sich die Studierenden mit technischen, analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Das Spektrum reicht dabei vom Daumenkino bis zum Bau einfacher Maschinen, um Bilder in gezielte Bewegungen zu versetzen.

Im BG werden bild-gestalterischen Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Zum andern loten die Studierenden mit digitalen Animationstechniken (Stop-Motion) weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus.

IAL: In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

**IAL** Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects/ 4 Ects):

Die IAL beinhaltet die Planung, Realisation, Dokumentation und Präsentation eines gestalterischen Vorhabens zum Thema "Bilder in Bewegung". **Sie erfolgt im Fachbereich Bildnerisches Gestalten.**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

**Literatur**

- Römmelt, C. (2017). *Kinder gestalten Trickfilm-Geschichten: eine kunstpädagogische Design-based Research-Studie mit explorativem Charakter* (2017); Serie: Kontext Kunstpädagogik ; Band 46
- Peez, G. und Kirchner, K. (2011). *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann
- Seitz, R. und Seitz, M. (2012). *Schule der Phantasie*, Kapitel 5 "Die Förderung von Phantasie und Kreativität". Seelze: Friedrich Verlag
- Füsslin, G. (1993). *Optisches Spielzeug oder wie die Bilder laufen lernten*. Stuttgart: Selbstverlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-20HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOxa	Wyss Barbara, Schudel Reta	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBe	Bojt Erna	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 17:45

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

- Einbezug von Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern sowie Differenzierung des Unterrichts: Geschlecht, Familiäre Lebensformen, Familiensprachen, Lernverhalten und Lernniveaus
- Begründungsanalyse und Lehrplanbezug

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGd	Nufer Elisabeth	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:15 - 18:00

## Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingt das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick in ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen der videobasierten Datenerhebung und Datenauswertung kennenzulernen und ihre forschungsmethodischen Kenntnisse zu vertiefen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Bearbeitung, Analyse und Interpretation einer Videosequenz aus dem Kontext des Gestaltungsunterrichts.

### Literatur

- Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): *Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen*. Wiesbaden.
- Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): *Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung*. Wiesbaden.
- Reuter, Oliver (2012): *Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung*. München.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOxa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

### Forschung gestalten: Experiment und Pädagogik

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die beiden Forschungsmodule des Grundstudiums an. Das Seminar sucht seinen Ausgangspunkt im Themenfeld von 'Experiment und Pädagogik', simuliert Forschungsprozesse und nimmt dabei Professionsrelevanz mit in den Blick. Denn: Experimentieren ist für die Pädagogik konstitutiv und deshalb sowohl für Forschung als auch Praxis von zentraler Bedeutung. Studierende sichern und vertiefen im Rahmen der Veranstaltung Kompetenzen rund um Methode, Methodik und Methodologie. Sie erhalten die Gelegenheit, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, welche in eine Forschungsprojektierung münden. Dabei sollen unter anderem Kompetenzen rund um die wissenschaftliche Qualifizierung (bspw. Bachelorarbeit) sichergestellt sowie eine thematische und wissenschaftliche Passung zum Studium ermöglicht werden.

Die Studierenden . . .

- lernen Varianten von Untersuchungsplanung unter Berücksichtigung von Datenerhebung und Datenauswertung kennen.
- können Forschungs- und Theoriestand ermitteln und erlangen Sicherheit in der Recherche.
- können Forschungshypothesen und Forschungsfragen/Erkenntnisinteressen entwickeln.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung von wissenschaftlich-experimentellen Verfahrensweisen.
- entwickeln ein kleines Forschungsprojekt mit Fachbereichsbezug.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Forschungsorganisation und Prozessmanagement in Kontakt.
- können Studien einordnen und festigen das Analyse- und Urteilsvermögen hinsichtlich Forschungsprojekten und ihren Ergebnissen.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen und Studien im Horizont von Pädagogik und Experiment.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Die Bedingungen zur Erbringung des Leistungsnachweises werden im Seminar bekannt gegeben.

#### Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters aufgelegt.

#### Moodle

Der Moodle-Kurs wird zu Beginn des Semesters aufgeschaltet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOa	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 10:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Im Horizont von Pädagogik und Unterricht wird die bereits erworbene Fachkompetenz der Studierenden vor einem berufspraktischen Hintergrund produktiv gemacht und in diesem Zusammenhang systematisch erweitert. Anknüpfend an die Vertiefungsphase wird dabei besonderes Augenmerk auf fallanalytisches Arbeiten gelegt.

Dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse/Diskussion von Unterricht folgend und unter Einbezug ausgewählter theoretischer Konzepte wird im Reflexionsseminar die Erstellung der IAL BpSt unterstützt.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn der Fokusphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBd	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 17:45



## Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht.

Weil Film eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung.

Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema, vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

BG

Im Bildnerischen Gestalten setzen wir uns neben dem Hauptfokus «das bewegte Bild» mit dem Spiel auseinander: Spielerische Tätigkeiten bieten vielfältiges Potential für bildgestalterische Umsetzungen.

TG

Im Technischen Gestalten setzen sich die Studierenden mit einfachen analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die Vertonung von «bewegten Bildern».

IAL

Folgende Standardformulierung verwenden:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL **im Fachbereich Bildnerische Gestaltung** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden können Projekte zum Thema "Bilder in Bewegung" entwickeln und umsetzen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Analog IAL 2 Ects, mit erweiterten Anforderungen Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu deb IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.
- Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.
- Martini, U.: Musikinstrumente ernden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1985.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/AGa	Bösch Daniela, Vögelin Daniel, Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

**Mehrsprachigkeit: «Natürlich ist Mehrsprachigkeit toll ...»**

In Zeiten sprachlich heterogener Klassen herrscht im schulischen Umfeld meist Einigkeit darüber, dass Mehrsprachigkeit als Chance gesehen und als Ressource im Unterricht genutzt werden soll. Die Ausführungen dazu, wie dies geschehen könnte, sind rar.

Die Inhalte des Seminars drehen sich deshalb um Fragen, wie die Mehrsprachigkeit im Unterricht einbezogen werden kann, welchen Einfluss sie auf den Sprachunterricht hat und wie sie beim Erlernen von Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt werden muss. Mehrsprachigkeit im Unterricht darf sich jedoch nicht nur auf Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beziehen, sondern muss auch bedenken, wie Unterrichts im Sinne von Language Awareness gestaltet werden kann und wie sprachsensibel in allen Fächern unterrichtet werden kann.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen Mehrsprachigkeit als Ressource.
- Sie kennen unterschiedliche Möglichkeiten und Materialien diese Ressource im Unterricht nutzen.
- Sie verstehen Language Awareness als Möglichkeit, mehrsprachlichen Unterricht zu erweitern.
- Sie wissen, wie DaZ-Kinder förderorientiert im Regelunterricht einbezogen werden können und wissen, wie man Texte didaktisiert.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Abgeschlossenes Grundstudium

**Leistungsnachweis**

Lektüre, aktive Mitarbeit, Erarbeitung und kurze Präsentation

**Literatur**

**Weiterführende Literatur**

- Schader, Basil u.a. (2020): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE23.EN/AGa	Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:15 - 10:00
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE23.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 10:00
0-20HS.P-B-KU-FDDE23.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00

## Gestaltung mathematischer Lernprozesse am Beispiel der fundamentalen Idee der multiplen Lösungswege beim Aufbau von arithmetischem Wissen

Zentrale Aufgabe der Lehrperson im Mathematikunterricht ist die adaptive Begleitung und Unterstützung der Klasse beim Aufbau mathematischer Konzepte. Voraussetzung dafür ist es, multiple Lösungswege anzuregen, zu vergleichen und zur Gestaltung der Weiterarbeit zu nutzen. Im Seminar werden Bedingungen für den produktiven Umgang mit multiplen Lösungswegen formuliert, illustriert und diskutiert.

Die Studierenden

- können multiple Lösungswege darstellen und analysieren
- können Beziehungen zwischen multiplen Lösungswegen herstellen
- können das Konzept der multiplen Lösungswege für Instruktionen nutzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Aufträgen.

### Literatur

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Michaels, S., O'Connor, M. C., & Hall, M. W. (2007). *Accountable Talk Sourcebook*. Pittsburgh: University of Pittsburgh.

Schmassmann, M. & Moser Opitz, E. (2007). *Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 1*. Baar: Klett & Balmer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK23.EN/AGa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:15 - 12:00

### Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung im Bildungsgarten

Ausgangspunkt des Moduls bildet das Bildungskonzept «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE). Dieses Bildungskonzept ist konstituierend fächerverbindend angelegt - oftmals dominieren in der Umsetzung jedoch kognitiv-rationale Weltzugänge. Aber gerade für den Kindergarten und die ersten Klassen der Primarschule ist es wichtig, dass neben kognitiven Herangehensweisen auch sinnliche und emotionale Wahrnehmungsprozesse die kindliche Welterschliessung anleiten und unterstützen. Auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Fragen einer Nachhaltigen Entwicklung können ästhetische Weltzugänge gewinnbringend sein. Aus diesem Grunde wird im Modul mit den Studierenden herausgearbeitet, wie Unterrichtsumgebungen einer BNE durch Aspekte aus den Bereichen der kulturellen und ästhetischen Bildung für den ersten Zyklus ergänzt und erweitert werden können.

Das vorliegende Modul zur Verbindung von BNE, kultureller und ästhetischer Bildung bezieht sich inhaltlich auf Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt werden kann.

#### Ziele

Die Studierenden ...

- lernen die Konzepte BNE, Kulturelle Bildung und Ästhetische Bildung in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen
- erkennen, wo sich die Bildungskonzepte unterscheiden und wo es Übereinstimmungen gibt.
- erkennen, wie BNE-Unterrichtsumgebungen mit Aspekten aus der Kulturellen und der Ästhetischen Bildung für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus gewinnbringend ergänzt werden können.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU21.EN/BBa	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45

## Reflexivität und Lernfähigkeit: Lernen und Gewalt im Horizont von Erziehung

Im Zentrum des Moduls EWIL33 steht die Verbindung zwischen Reflexivität und Lernen im pädagogischen Kontext. Reflexivität bezieht sich nicht allein auf Aktivität des Subjekts, Denkform oder Bewusstseinsprozess, historische Epochen oder Wissenschaftspraxen, sondern auch auf pädagogische Phänomene, insbesondere dem Lernen. Mithilfe des Lernens, bzw. der Lernfähigkeit, werden Themen wie Korporalität, Medialität, Performativität, Gewalt, Glück, Raum und Zeit, Deutungssysteme und Deutungsmuster usw. mit Zielstufenbezug und Anwendungsorientierung in den Blick genommen.

Unter der Vorannahme, dass sich pädagogische Verhältnisse als Macht- und damit auch als Gewaltverhältnisse beschreiben lassen, nimmt diese Lehrveranstaltung Aspekte von Gewalt im pädagogischen Kontext in den Blick. Obschon systematische Unterschiede in der Konfrontation und im Umgang mit Gewalt zwischen heranwachsenden Personen und professionell pädagogisch Handelnden festzuhalten sind, gerät der pädagogische Diskurs über Macht und Gewalt immer wieder in Vergessenheit und wird häufig erst dann, wenn Institutionen und deren Akteure in besonders schwere Fälle verwickelt sind, wieder aufgegriffen und kritisch diskutiert.

Vor diesem Hintergrund nimmt das Seminar die Gewaltförmigkeit pädagogischer Institutionen, pädagogischer Handlungskonzepte sowie alltäglicher pädagogischer Praxis in Bezug auf Lernen in den Blick. Die Lehrveranstaltung untersucht diese auf ihren programmatischen Gehalt und vergleicht systematisch, um die Möglichkeiten und Grenzen solcher Institutionen und Konzepte zu diskutieren. Hierbei stehen auch Praxisansätze zur Disposition, die sich auf aktuelle Problemlagen ausrichten. Die Arbeit an Fallbeispielen schliesst das Seminar ab. Für angehende Lehrpersonen wird dadurch ein grundlegendes Phänomen pädagogischer Praxis sowohl in begrifflich-konzeptueller als auch in anwendungsbezogener Hinsicht auf der Zielstufe erschlossen.

### Zielsetzungen:

Die Studierenden ...

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen über Gewaltstrukturen als Grundproblem im pädagogischen Berufsfeld.

... können zentrale Konzeptualisierungen und Sichtweisen von Aspekten von Gewalt unterscheiden.

... können sich aus einer wissenschaftsgestützten und professionsorientierten Perspektive argumentativ zu öffentlich-medial geführten Debatten sowie konkreten pädagogischen Trends und Programmen äussern.

... festigen ihr Analyse- und Argumentationsvermögen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL33.EN/AGa	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00

**Individuelle Arbeitsleistung im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten**

**Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe**

Diese IAL ist Studierenden vorbehalten, denen die Studieneingangsphase mit 2 ECTS angerechnet wird.

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

**Die Individuelle Arbeitsleistung** umfasst die Weiterentwicklung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung, oder die Planung transversaler Lerneinheiten, ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden aus dem Modul Umsetzung (FDTU 3.x). Bewertet wird eine individuelle Präsentation mit Gespräch mit der/dem betreuenden Lehrenden.

Es ist zwar erlaubt, aber in aller Regel nicht sinnvoll, die IAL vor oder während des Besuchs des Umsetzungsseminars zu belegen, da im Umsetzungsseminar Kompetenzen erworben werden, welche für das erfolgreiche Absolvieren der IAL benötigt werden. Auch die Gruppenbildung und Vorbereitung der IAL werden im Normalfall in den Umsetzungsseminaren begleitet.

Studierende, welche im Semester vor dieser IAL kein Seminar im Modul Umsetzung (FD TU 3.x) besucht haben, sind gebeten, Prof. Dr. Christine Künzli anzuschreiben.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es wird nachdrücklich empfohlen, die IAL im Anschluss (Folgesemester) an das Seminar im Modul Umsetzung (FDTU3.x) zu belegen.

**Leistungsnachweis**

Individuelle Präsentation mit Gespräch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von Aufgaben sowie die Analyse von Aufgabenbearbeitungen der Mitstudierenden.

### Literatur

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK23.EN/AGa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 16:00

## Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an den fundamentalen Ideen Teile-Ganze-Relationen, Symmetrie und Messen

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an drei fundamentalen Ideen des Mathematikunterrichts aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

In diesem Seminar...

... beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,

... diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Mathematik erfahren können,

...stellen Sie Überlegungen an, wie eine spezifische Unterstützung der Kinder beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen aussehen kann.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernsequenzen im Selbststudium.

### Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C. (2010). Fundamentale Ideen der Mathematik - auch im Kindergarten? *TPS 10*, 4-7

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK23.EN/SOa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 14:00



## Basispraktikum Teil 1 (Flex)

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Während die vorgängigen Hospitationen ausdrücklich auf die distanzierte Beobachtung beruflicher Praxis abzielen, beteiligen Praxislehrpersonen die Studierenden im Basispraktikum zunehmend an der Beobachtung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen für die Zielstufe. Sie zeigen, wie sie diese Prozesse langfristig und für die konkreten Sequenzen planen und welche Praktiken und Methoden sich bewährt haben, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Zu Beginn des Basispraktikums beobachten die Studierenden anhand konkreter Aufträge die zielstufenspezifische Gestaltung, bringen sich im Verlauf des Praktikums aber zunehmend stärker in die Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Sequenzen bzw. Lektionen ein und berücksichtigen dabei die bisher erworbenen Konzepte des Studiums.

Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

### Hinweise:

- Die Anmeldung fürs Basispraktikum ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen

### Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOxa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

### Leistungsnachweis

Die Studierende gestalten zu zweit ein Ritual oder eine Lerneinheit und schreiben dazu eine Reflexion in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung.

### Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206

Grundlagenliteratur für das Seminar sind folgende Werke:

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. Eine inklusive Haltung entwickeln. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:15 - 12:00

## Mehrsprachigkeit: Mehr Sprachen, mehr Chancen!?

Die Ansicht, dass Mehrsprachigkeit nicht defizitbehaftet ist, sondern eine Chance sein kann, dringt langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Doch oft wird die Mehrsprachigkeit von Kindern nicht ausreichend wertgeschätzt, noch deren Potential genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land ein Inbegriff von Mehrsprachigkeit ist. Das Modul geht auf unterschiedliche Formen von Mehrsprachigkeit ein, unter anderem auch auf das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. Thematisiert werden unterschiedliche Möglichkeiten, wie Mehrsprachigkeit im Unterricht positiv genutzt werden kann und wie das Konzept der Language Awareness dies begünstigt. Darüber hinaus thematisiert das Seminar sprachbildenden und sprachsensiblen Unterricht.

### Ziele:

- Die Studierenden können verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit einordnen.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für den Unterricht.
- Sie verfügen über ein reflektiertes und fachlich fundiertes Verständnis von geografisch, historisch und kulturell bedingter Sprachvariation inner- und ausserhalb des deutschen Sprachgebiets.
- Sie kennen Sinn und Zweck von sprachbildendem und sprachsensiblen Unterricht.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit, Erarbeitung und kurze Präsentation

### Literatur

#### Weiterführende Literatur

- Belke, Gerlind (2012): Mehr Sprache(n) für alle: Sprachunterricht in einer vielsprachigen Gesellschaft. 5., grundlegend überarb. und inhaltlich erw. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.
- Schader, Basil u.a. (2020): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE23.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-FWDE23.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 10:00

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

---

## Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Spielerisches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Kindergarten- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und nachhaltig gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Kinder sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

### Literatur

Kahlert, J. (2008). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt UTB.

Kaiser, A. (2006). Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler, Schneider Verlag.

Tänzer, S., Lauterbach, R. (Hrsg.) (2010). Sachunterricht begründet planen. Bedingungen, Entscheidungen, Modelle. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe Natur-Mensch-Mitwelt (NMM). Bern, Schulverlags plus. ([www.nmm.ch](http://www.nmm.ch))

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold. ([www.querblicke.ch](http://www.querblicke.ch))

Hausherr, C., Lück, G., Soerensen, B. (2011). Tüfteln, forschen, staunen. Naturwissenschaftliche Experimente für Kindergruppen von 4 bis 8, Kindergarten bis 2. Schuljahr. Band 1&2, Verlag LCH.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 10:00

## Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

**Bachelor-Arbeit**

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- 1. an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- 2. an aktuelle Forschungsprojekte,
- 3. an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- 4. an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

**ECTS**

12.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Bachelorarbeit

**Leistungsnachweis**

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa	Müller Charlotte	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa	Müller Charlotte	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa	Müller Charlotte	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Initiieren und Begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse. Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

### Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

### Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen. Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

### Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003): Kunstunterricht in der Grundschule. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag.
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.
- www.early-pictures.ch
- Peez, G. (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Weber, K. et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Ferrante Marvin Miles	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 18:00
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb		14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 18:00



## Pädagogische Selbst- und Fürsorge: Das Unbewusste und Planbarkeit von Erziehung/Unterricht

Im Zentrum des Moduls EWIL31 stehen Themenbereiche rund um Individuum, Identität, Autonomie, Unbewusstes, Eigenes und Fremdes, Gender/Geschlecht sowie Lebensformen im pädagogischen Kontext. An der Grenze zwischen einem «Selbst» und einem «Anderen» werden die Grenzen des Pädagogischen sowohl mittels theoretischer Erörterung als auch mit Anwendungsbezug in den Blick genommen.

Die Lehrveranstaltung fokussiert auf die pädagogische Relevanz des «Unbewussten» und damit verbundene Grenzen der Plan- und Steuerbarkeit von Erziehung und Unterricht. Nach einer begrifflichen Klärung und einer systematischen Beschäftigung mit Konzepten zum «Unbewussten», werden pädagogische Problemfelder in den Blick gerückt: Einerseits erschöpfen sich Individualisierungsprozesse nicht in einer «bewussten» Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt («Selbstsorge»), vielmehr sind unbewusste Verarbeitungs- und Aneignungsprozesse (z. B.: Modelllernen, Konditionierung, Gewöhnung) auch von Relevanz. Andererseits muss das Handeln von Lehrpersonen neu dimensioniert werden: Dieses erschöpft sich nicht in einer bewussten «Anwendung» von Wissen, sondern ist ein durch subkognitive Prozesse gelenkter Prozess. Dadurch wird die Relevanz von «Subjektiven Theorien», «Intuitionen», «Stereotypisierungen» und «Routineverhalten» für pädagogisches Handeln diskutier- und bestimmbar.

Im Seminar üben die Studierenden nebst Recherchearbeiten auch fallanalytisches Arbeiten, wobei pädagogische Anwendungsliteratur und didaktisch-methodische Instrumente einem kritischen Blick unterzogen werden. Die Lehrveranstaltung leistet für angehende Lehrpersonen einen wichtigen Beitrag, Konzepte zum «Unbewussten» kennenzulernen, analysieren zu können und hinsichtlich Anwendungsproblematiken auf der Zielstufe einzuschätzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen ein systematisches psychosoziales Grundproblem im pädagogischen Berufsfeld kennen.

... können zentrale Ansätze zum «Unbewussten» unterscheiden und grundlegende Problemlagen einer Modellierung «Bewusst/Unbewusst» einordnen.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und damit verbundenen pädagogischen Problemstellungen.

... können Grundprobleme ihres Berufs hinsichtlich Problemdimensionen des Unbewussten beschreiben und eigenes Denken und Handeln in diesem Zusammenhang kritisch einordnen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL31.EN/BBa	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

### Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

#### Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

#### Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

**Dieses Seminar** behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Gestalten und Mathematik.

Das Seminar findet an folgenden Daten statt: 15.09., 22.09., 6.10., 20.10., 3.11., 24.11. und 15.12.2020

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU33.EN/BBa	Garcia Stefan, Kretz Manuel, Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 11:45

## Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In den Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule von verschiedenen Lehr- und päd. Fachpersonen unterrichtet. Diese Entscheide beruhen u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen, Vereinbarungen wie der Erklärung von Salamanca und der UN- Behindertenrechtskonvention. In der Vorlesung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion von Schule thematisiert. Welches Ausmass die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrpersonen einnimmt und in welcher Form sie thematisiert und gelebt wird, steht im Vordergrund dieser Vorlesung.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten wöchentlich zu zweit die Themen der Vorlesung anhand einer Aufgabentabelle. In Bezug auf diese schreiben sie dreimal im Semester einen kurzen praxisbezogenen Text zu Themen der inklusiven Bildung.

### Literatur

Pflichtektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird von den Dozierenden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Kuntner Katrin Petra, Blechschmidt Anja	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00

## Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa		14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00
0-20HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGb	Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:15 - 18:00

**Mensch werden und pädagogische Ethik: Anders sein und anders werden**

Im Zentrum des Moduls EWIL23 stehen Fragen zu Regelungen und Setzungen von Normen, Ordnungs- und Sinngebilden, die das Zusammenleben in menschlichen Gesellschaften im pädagogischen Kontext in den Blick nehmen. Hier interessieren Ansätze und Programme pädagogischer Ethik, die sowohl theoretische Einordnungen zentraler Konzepte als auch unterschiedliche Anwendungsbezüge in den Blick nehmen.

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den pädagogischen Implikationen des Andersseins/Fremdseins sowie mit Normen des Andersseins/Fremdseins in der schulpädagogisch relevanten Sozialwelt. Für pädagogische und insbesondere schulische Kontexte ist Anderssein/Fremdsein in mehreren Dimensionen grundlegend: Nicht nur sind die «Welt der Erwachsenen» und die «Welt der Schule» den Kindern anfangs fremd, sondern Kinder sind auch anders in Relation zu pädagogisch handelnden Erwachsenen. Das individuell Eigene bildet sich erst durch die Erfahrung und Verarbeitung von Fremdheit – einem konstitutiven Bestandteil jeder sozialen Interaktion – heraus.

Das bekannte Eigene und das fremde Andere bezeichnen darum im Pädagogischen keine festen Objekte oder Bereiche, sondern perspektivengebundene Verhältnisbestimmungen: Alles Fremde kann vertraut und alles Bekannte wieder fremd werden. Deshalb lassen sich das bekannte Eigene und das fremde Andere nicht entlang von Oppositionen wie z. B. Innen/Außen, Subjekt/Objekt, Ich/Welt fixieren.

In der Veranstaltung werden darum Kategorien des Andersseins/Fremdseins kritisch behandelt. Hierbei werden auch Positionen von aktuellen pädagogischen Konzeptionen und Ansätzen untersucht. Die Arbeit an Fallbeispielen schliesst das Seminar ab. Für angehende Lehrpersonen wird dadurch ein grundlegendes Phänomen pädagogischer Arbeit sowohl in begrifflich-konzeptueller als auch in anwendungsbezogener Hinsicht auf der Zielstufe erschlossen.

**Zielsetzungen:**

Die Studierenden ...

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen über die Reichweite von Kategorien des Andersseins/Fremdseins als Grundproblem im pädagogischen Berufsfeld.

... können sich aus einer wissenschaftsgestützten und professionsorientierten Perspektive argumentativ zu öffentlich-medial geführten Debatten sowie konkreten pädagogischen Trends und Programmen äussern.

... festigen ihr Analyse- und Argumentationsvermögen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Literatur**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-EWIL23.EN/BBa	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

### Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selzer, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Streit Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 16:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Fallanalytisches Arbeiten erfährt ein besonderes Augenmerk. Die in der Vertiefungsphase gewonnene Fach- und Methodenkompetenz der Studierenden im Horizont von Pädagogik und Unterricht wird genutzt, vor einem pädagogisch-theoretischen Hintergrund erweitert und so für die Analyse des Videoportfolios produktiv gemacht.

Das Reflexionsseminar folgt damit dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse von Unterricht und unterstützt die Erstellung der IAL BpSt mittels ausgewählter theoretischer Konzepte.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn der Fokusphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBb	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 17:45

## Forschendes Lernen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des **Forschenden Lernens**. Das Forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: Das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen. Der Ansatz des Forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle und kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe sein.

### IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich BG** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

#### IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Auf der Basis des Lehrplans 21 soll eine **Lernumgebung** für 4 bis 9-Jährige im Fachbereich BG erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Ausgangspunkt der Lernumgebung soll ein Kontext zum „**Forschenden Lernen**“ sein. Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer\*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer\*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. Die IAL ist als Partner\*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

#### IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

(Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Brunner, E. (2001): *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau.
- Gaus-Hegner, E.; Homberger, U.; Morawietz, A. (Hrsg.) (2014): *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus.
- Stuber, T., Wyss, B. (2020): *Technik und Design – 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 17:45
0-20HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 17:45



**IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)**

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte sowie darauf basierend eine Akteuranalyse, bei welcher die mehrdimensionalen Interessen relevanter Akteur/e/innen in Bezug auf die gewählte Fragestellung herausgearbeitet werden. Es folgt eine entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

**Abgabetermin:** Ende KW 2

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

**Literatur**

In Absprache mit dem Dozenten.

**Moodle**

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa	Niederhauser Julia, Tanner Dominik, Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase)

### Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase an Partnerschulen)

Das Mentorat 2 begleitet die Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Anhand der in der Basisphase identifizierten Entwicklungsfelder werden für das Vertiefungspraktikum individuelle Fragestellungen und Vorhaben entwickelt und mit bedarfsgerechter Begleitung durch den Mentor/die Mentorin im Rahmen der beiden Semester des Vertiefungspraktikums bearbeitet. Rückmeldungen von Mitstudierenden, den beteiligten Praxislehrpersonen und der Mentorin/dem Mentor ergänzen und erweitern die eigenen Perspektiven.

Die Arbeit kann in engem Zusammenhang zum Reflexionsseminar stehen, im Mentorat wird jedoch die subjektive Bedeutung der dortigen Auseinandersetzung fokussiert und dokumentiert.

#### Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird
- Eine Abmeldung vom Mentorat 2.1 ist **bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an Basisphase

#### Leistungsnachweis

Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie im Portfolio dokumentieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGa	Kunz Heim Doris	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGb	Bühlmann Marcel	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGc	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGd	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGe	Mächler Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBb	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBc	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBd	Gramespacher Elke	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBe	Kunz Heim Doris	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBf	Lehmann Jürgen	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBh	Zinniker Marion	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBi	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOa	Blöchlinger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOb	Ruess Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOc	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOd	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit).

Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

### Literatur

- Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
- Padberg, F., & Büchter, A. (2015). Einführung Mathematik Primarstufe - Arithmetik (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
- Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.
- Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.
- Müller, N., Steinbring, H. & Wittmann, E. C. (2004). Arithmetik als Prozess. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Florin Jon	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOa	Streit Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:15 - 18:00
0-20HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOxa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

### Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.
- ... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.
- ... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.
- ... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).
- ... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	16:00 - 17:45

**Basisseminar Teil 1**

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte, die helfen, die widersprüchlichen Anforderungen des Lehrberufs als Grundbedingung des Berufsfeldes zu verstehen. Modelle helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu strukturieren. Studierende setzen sich mit Fragen der Beobachtung von Unterricht auseinander und entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit in mehreren Hospitationen anhand konkreter Beobachtungsaufträge weiter. Studierende setzen sich auch mit Dokumenten schulischer Wirklichkeit auseinander und entwickeln dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der Realität des Schulalltags. Bisherige Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit diesen Dokumenten schulischer Wirklichkeit zum Gegenstand diskursiver Verständigung. Diese zielt auch darauf ab, die individuellen Studien- und Berufswahlmotive sowie ihre Passung zu den Anforderungen des Lehrberufs zu prüfen.

Im ersten Teil des Basisseminars erarbeiten die Studierenden "Denkwerkzeuge" für das Basispraktikum. Nach Abschluss desselben werden die Erfahrungen daraus wieder zum Gegenstand der Betrachtung und des Bezugs auf die zuvor erworbenen Konzepte.

**Hinweise:**

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Keine

**Leistungsnachweis**

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGb	Maischatz Katja	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGc	Stommel Sarah	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGd	Herzog Simone	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBa	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBb	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBd	Bojt Erna	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBe	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBf	Nufer Elisabeth	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBg	Marquardt Franka	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOa	Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOb	Vasiljevic Tatjana	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:15 - 12:00

## Basisseminar Teil 1 (Flex)

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte, die helfen, die widersprüchlichen Anforderungen des Lehrberufs als Grundbedingung des Berufsfeldes zu verstehen. Modelle helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu strukturieren. Studierende setzen sich mit Fragen der Beobachtung von Unterricht auseinander und entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit in mehreren Hospitationen anhand konkreter Beobachtungsaufträge weiter. Studierende setzen sich auch mit Dokumenten schulischer Wirklichkeit auseinander und entwickeln dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der Realität des Schulalltags. Bisherige Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit diesen Dokumenten schulischer Wirklichkeit zum Gegenstand diskursiver Verständigung. Diese zielt auch darauf ab, die individuellen Studien- und Berufswahlmotive sowie ihre Passung zu den Anforderungen des Lehrberufs zu prüfen.

Im ersten Teil des Basisseminars erarbeiten die Studierenden "Denkwerkzeuge" für das Basispraktikum. Nach Abschluss desselben werden die Erfahrungen daraus wieder zum Gegenstand der Betrachtung und des Bezugs auf die zuvor erworbenen Konzepte.

### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxa	Blöchlinger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxb	Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Stimme und Lied - gestalten und leiten

In den Lehrveranstaltungen werden Vielfalt und Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und der Unterstufe thematisiert. Unter Berücksichtigung Ihrer instrumentalen und vokalen Voraussetzungen erproben, erweitern und vertiefen Sie eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung. Überdies setzen wir uns mit einer stufenadäquaten spielerischen Stimmbildung auseinander.

### Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- klassische Dirigiertechnik

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe (Singen mit Kindern). Ein Videoausschnitt dieser Erfahrung wird in der Lehrveranstaltung präsentiert und wichtige Erkenntnisse aufgezeigt. (10')

In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht

### Literatur

Chilla, Karl-Peter: (2003): Handbuch der Kinderchorleitung. Mainz: Schott.

Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Hefele, Michaela, YemenDzakis (2006): Jedes Kind kann singen. Kassel: Gustav Bosse Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU21.EN/SOxa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00



## Soziales Lernen im Spiel und in anderen Situationen auf der Kindergarten- und Primarunterstufe

Was bedeutet eigentlich «soziales Lernen»? Gibt es eine soziale Intelligenz? Wie zeigen sich die sozialen Fähigkeiten im Spiel, und wie können wir sie im Kindergarten und der Unterstufe fördern? Wie wird aus lauter Individuen eine Schulklasse, mit der es sich als Gruppe gut arbeiten lässt?

Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Grundlagen, um soziales Lernen zu verstehen. Mit den erarbeiteten entwicklungs- und lerntheoretischen Grundlagen werden wir im Seminar Werkzeuge kennenlernen und diese gleich anwenden, um soziale Lernprozesse in dieser Altersstufe didaktisch geschickt zu gestalten. Da Kinder dieser Altersstufe insbesondere durch das Spielen lernen, schauen wir uns verschiedene Spiele an und überlegen, inwiefern diese zum sozialen Lernen beitragen. Können wir sie verändern oder erweitern, um bestimmte Lernziele zu erreichen? Zum einen werden wir die sozialen Lernprozesse aus der Perspektive der Gruppe und zum anderen aus der Perspektive des Kindes betrachten.

Im zweiten Teil des Seminars rücken wir die konkrete Förderung der sozialen Prozesse ins Zentrum und erarbeiten dabei neben didaktischen Grundfragen auch Kriterien, wie soziales Lernen beobachtet werden kann, wie die Lernprozesse der Kinder begleitet werden und die Lehrperson Rückmeldungen zum Lernstand geben kann. An praktischen Beispielen, die wir unter die Lupe nehmen und kritisch analysieren, entwickeln wir so eigene Lerneinheiten für den Kindergarten und / oder die Unterstufe und stellen diese einander im Seminar vor.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK1 und EW.GK2)

### Leistungsnachweis

Es wird erwartet, dass die Studierenden sich aktiv am Seminar beteiligen in Form von regelmässigem Textstudium, dem Einbringen eigener Ideen, Beispielen und Fragen. Als Studienleistung wird eine Unterrichtseinheit zum sozialen Lernen selbständig erarbeitet, dokumentiert und im Seminar präsentiert.

### Literatur

- Hauser, Bernhard (2016). *Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer
- Walter-Laager, Catherine; Pfiffner, Manfred & Fasseing Heim, Karin (Hrsg.) (2017). *Beziehungen in der Kindheit: soziales Lernen in frühpädagogischen Einrichtungen verstehen und unterstützen*. Bern: Hepf.
- Petillon, Hannes (2017). *Soziales Lernen in der Grundschule*. Weinheim: Beltz.
- Simon, Titus & Wendt, Peter-Ulrich (2019). *Lehrbuch Soziale Gruppenarbeit: Eine Einführung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Weissenfels, Ilona (2015). *Soziales Lernen im Anfangsunterricht*. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.
- Weisshaupt, Mark & Campana Sabine (2014). *Spielbewusstsein und Bildung beim sozialen Spiel*. In: Hildebrandt, Elke; Peschel, Markus & Weisshaupt, Mark (Hrsg.): *Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 43 – 66.

Die verbindliche Seminarlektüre wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK41.EN/BBa	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 15:45

### Formen der Verbindung von Fachbereichen im transversalen Unterricht

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichts. In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, in der das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann. Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften. Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, Typen der Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext zu beschreiben und zu konkretisieren, befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU23.EN/AGa	Kretz Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 18:00
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU23.EN/SOa	Kretz Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:15 - 12:00

### Gestaltungsaspekte zum Themenfeld „Raum“

Räume und Räumlichkeiten zu nutzen gehört zur selbstverständlichen Handlung und Erfahrung im täglichen Leben - auch für Kinder der Zielstufe. Die fachspezifischen Perspektiven des bildnerischen und technischen Gestaltens ermöglichen differenzierte Sichtweisen auf den Umgang der Kinder der Zielstufe mit Raum. Im Bildnerischen Gestalten gilt die Aufmerksamkeit der Raumdarstellung. Im technischen Gestalten rückt die Konstruktion von Raum ins Zentrum der Auseinandersetzungen. In der Veranstaltung werden stufenspezifische Möglichkeiten der Raumdarstellungen und Raumkonstruktionen in praktischen Übungen untersucht und in Beziehung zu theoretischen Grundlagen reflektiert. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen zum Thema "Raum" für die Kindergarten- und die Primarstufe.

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich Bildnerische Gestaltung** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Ein Unterrichtsprojekt, eine Unterrichtsumgebung planen, durchführen und präsentieren zum Themenfeld "Raum". Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Die IAL 4 Ects wird analog der 2 Ects gestaltet. Dabei gelten erweiterte Anforderungen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie unter:  
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

#### Literatur

Gaus, E. u.a. (2013). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Heimberg, D. (2014). Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht. Hölstein, Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.

Lambert, A.; Reddeck, R. (2007): Brücke-Türme-Häuser, statisch-konstruktives Bauen in der Grundschule. Kassel: kassel university press

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-20HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/AGa	Vögelin Daniel, Schudel Reta	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 18:00

**«Stadt und Urbanität» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen im NMG anhand der Historischen Perspektive.**

Das Blockseminar (mit Exkursionen) setzt sich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: **«Welche Auswirkungen hat die Stadt auf das Leben der Menschen?»**.

Die Klärung weiterer Fragen steht an:

- Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen Städte (nicht)?
- Wie und Weshalb verändern sich Städte?
- Welche Auswirkungen haben Urbanität und urbane Veränderungen auf das Leben der Menschen?
- Wie wird die Stadt von Zeitgenossen wahrgenommen und öffentlich diskutiert?
- Zu welcher Zeit wird weshalb von wem woran und auf welche Weise(n) Stadtkritik geübt?

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten.

Insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhunderts – einer Zeit massiven Städtewachstums und starker gesellschaftlicher Verwerfungen – gewann die Auseinandersetzung um Stadt und Land an Zugkraft und wurde zu einem zentralen Topos der Zeit. Konservative Lager setzten dem «guten und bodenständigen Land (...) die Verderbtheit der Stadt» entgegen. (Fritzsche 1998, S. 90). In urbanen Räumen degenerierte der Mensch, entartete und gerate durch die städtischen Verlockungen in ‚moralische Schiefen‘. Andererseits fanden Menschen in der Stadt ihr Glück.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen innerhalb der historischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ wird exemplarisch am Thema «Stadt und Urbanität» verdeutlicht. Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits die Mehrperspektivität des Sachunterrichts aufgezeigt werden, andererseits zeigt sich die Mehrperspektivität innerhalb der Disziplin ‚Geschichte‘ selbst mit ihrem breiten Themenspektrum, ihren verschiedenen Forschungsansätzen und methodischen Zugängen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 30.- an.

**Leistungsnachweis**

- Teilnahme an der Exkursion in der Stadt Basel (Studierendenreferate vor Ort) bzw. an einer weiteren Exkursion (in Bern oder Brugg).
- Präsentation eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt» - ggf. (inkl. Handout).

**Literatur**

**Empfohlene Literatur:**

Fritzsche, Bruno (1998): Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, Ulrich (Hrsg.): Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Habicht, Peter (2008) Basel – mittendrin am Rande: eine Stadtgeschichte. Basel: Merian.

Lüthi, Christian (2011): Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, Peter (Hrsg.): Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Lüthi, Christian (1998): Sozialgeschichte der Zuwanderung in die Stadt Bern 1850–1914. In: Itinera 19/1998, S. 180–212.

Kreis, Georg (2000). Basel – Geschichte einer Städtischen Gesellschaft. Print.

Kersting, Franz-Werner & Zimmermann-Clemens (Hrsg.) (2015): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

**Moodle**

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Literaturrecherche und -sichtung für die Präsentationen erfolgt durch die Studierenden selbst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/BBa	Kretz Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020		

**Individuelle Arbeitsleistung im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten**

**Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe**

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

**Die Individuelle Arbeitsleistung** umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden aus dem Modul Umsetzung (FDTU 3.x). Bewertet wird eine individuelle Präsentation mit Gespräch mit der/dem betreuenden Lehrenden.

Es ist zwar erlaubt, aber in aller Regel nicht sinnvoll, die IAL vor oder während des Besuchs des Umsetzungsseminars zu belegen, da im Umsetzungsseminar Kompetenzen erworben werden, welche für das erfolgreiche Absolvieren der IAL benötigt werden. Auch die Gruppenbildung und Vorbereitung der iAL werden im Normalfall in den Umsetzungsseminaren begleitet.

Studierende, welche im Semester vor dieser IAL kein Seminar im Modul Umsetzung (FD TU 3.x) besucht haben, sind gebeten, Prof. Dr. Christine Künzli anzuschreiben.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es wird nachdrücklich empfohlen, die IAL im Anschluss (Folgesemester) an das Seminar im Modul Umsetzung (FDTU3.x) zu belegen.

**Leistungsnachweis**

Individuelle Präsentation mit Gespräch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter, Kretz Manuel, Wyss Barbara, Garcia Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		

**Lehrpersonen gestalten soziale Beziehungen im Team unter Berücksichtigung von Diversität**

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen ist im Bildungssystem der Schweiz ebenso komplex wie wichtig. Die Umgestaltung des Professionsverständnisses von Lehrpersonen aufgrund veränderter politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen weg von der/dem Einzelkämpfer/in hin zum/zur kooperationsbereiten Teamplayer/in ist mit vielen Herausforderungen und Potentialen verbunden. Während in den vergangenen Jahrzehnten der Unterricht weitgehend autonom im eigenen Klassenzimmer stattfand, wird die Arbeit im Team von Lehrpersonen heute erwartet und sogar im Berufsauftrag formuliert. Um den stetig wachsenden Diversitätsanforderungen an Schulen gerecht werden zu können, wird enge Teamarbeit zwischen Regellehrpersonen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Assistenz-Lehrpersonen, Lehrpersonen in Tagesstrukturen und DaZ-Lehrpersonen im Schulalltag immer zentraler. Mittlerweile arbeitet im Kindergarten und der Primarstufe die Mehrzahl der Lehrpersonen regelmässig im Team. In diesem Seminar beschäftigen wir uns sowohl auf der theoretischen Ebene als auch auf der Umsetzungsebene mit sozialer Beziehungsgestaltung über Teamprozesse. Im Sinne eines didaktischen Doppeldeckers ist das Seminar mit EduScrum - einer Methode für kooperatives Lernen - organisiert, bei dem die Studierenden sich unter kontinuierlicher Lernbegleitung der Dozierenden die Inhalte der Veranstaltung in Teams erarbeiten. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Wie gestalten wir soziale Beziehungen in Teamprozessen? Welche Chancen in Bezug auf die wachsenden Diversitätsanforderungen an Schulen stecken in Teamprozessen? Wie komme ich an Informationen, die ich für eine erfolgreiche Gestaltung von Teamprozessen brauche? Welche Phasen durchläuft ein intensiver Teamprozess und wie können wir diesen erfolgreich steuern, um die Diversität optimal zu berücksichtigen? Wie gehe ich mit aufkommenden Gefühlen während der Beziehungsgestaltung in Teamprozessen, etwa Angst, Aggression oder Freude gezielt um?

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

**Leistungsnachweis**

Verschiedene Formen von Leistungsnachweisen / Studienleistungen sind denkbar, etwa ein Lernjournal, ein Essay, ein Kurzfilm oder eine Präsentation. Im ersten Seminar werden den Studierenden die Optionen vorgestellt. Im Laufe des EduScrum-Prozesses wird partizipativ über die Form entschieden.

**Literatur**

- Oertel, Rasmus & Antony, Conny (2013). *Wann und wie lernen Teams? Ein integriertes Modell des Teamlernens mit Berücksichtigung zeitlich-situativer Einflussfaktoren*. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie 57(3), S. 132-144.
- Bosen, Martin; Hübner-Schwartz, Carolav & Mitas, Olivia (2013). *Teamqualität in der Schule - Lehrerkooperation als Ausgangspunkt für Schul- und Unterrichtsentwicklung*. In Keller-Schneider Manuela, Albisser Stefan, Wissinger Jochen (Hrsg.): *Professionalität und Kooperation in Schulen*, S. 105-122. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Vogt, Franziska; Kunz Heim, Doris & Zumwald, Bea (2016). *Kooperationsqualität: Struktur- und Prozessqualität, Wirkungen, Desiderate*. In: A. Kreis; J. Wick & C. Kosorok Labhart (Hrsg.), *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann, S. 15-31.

Die verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK31.EN/AGa	Stommel Sarah	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 10:00

### Fokus-Reflexionsseminar (Flex)

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Das fallanalytische Arbeiten erfährt besondere Aufmerksamkeit: Die in der Vertiefungsphase gewonnene Methoden- und Fachkompetenz wird durch pädagogisch-theoretische Konzepte erweitert und für die Analysen im Videoportfolio nutzbar gemacht. Das Reflexionsseminar folgt damit dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse von Unterricht und unterstützt die Erstellung der IAL BpSt mittels ausgewählter theoretischer Konzepte.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxa	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Zusammen und in Bewegung: Die Vielfalt der Kooperation in der inklusiven Schule.

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle. Diese Schule berücksichtigt und schätzt die Vielfalt ihrer Schülerinnen und Schüler und fördert ihre Entwicklung durch dynamische Methoden und Massnahmen aller Beteiligten.

Die Berücksichtigung zahlreicher Besonderheiten ist keine statische Aufgabe. Die Vorbereitung und Durchführung inklusiven Unterrichts sind komplexe Tätigkeiten und verlangen nicht nur individuelle Kompetenzen von Lehrpersonen, sondern auch die Fähigkeit zur Kooperation.

Das Zusammenarbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule und wird zudem in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Die Aufgabenteilung im Team, der Austausch mit den Eltern, sowie die Förderung sozialer und fachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beschreiben beispielsweise kooperative Arbeitsformen, die inklusives Lernen ermöglichen und konkretisieren.

In diesem Seminar lernen die Studierenden verschiedene Aspekte, Modelle und Gelingensbedingungen von Kooperation kennen und analysieren. Anhand von drei Schwerpunkten – Kooperation im Team, Kooperation mit Familien und Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern – untersuchen und bearbeiten wir die Komplexität und die Möglichkeiten von Kooperation für eine inklusive Bildung.

Die Studierenden:

- lernen unterschiedliche Modelle und Gelingensbedingungen der Kooperation im Team, mit der Familie und zwischen Schülerinnen und Schülern kennen.
- analysieren die Möglichkeiten und Herausforderungen der Kooperation für eine inklusive Schule.
- erhalten konkrete Beispiele für den Transfer in die Praxis.
- erkennen ihre eigene Rolle für eine gelungene Kooperation.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten zu zweit für jeden Schwerpunkt ein kurzes praxisbezogenes Material.

### Literatur

Lütje-Klose, Birgit & Willenbring, Monika. (1999). «Kooperation fällt nicht vom Himmel». Möglichkeiten der Unterstützung kooperativer Prozesse in Teams von Regelschullehrerin und Sonderpädagogin aus systemischer Sicht. *Behindertenpädagogik*. 38 (1). S. 2-31.

Bochmann, Reinhard, Kirchmann, Ruth. (2015). *Kooperatives Lernen in der Grundschule: Zusammen arbeiten - aktive Kinder lernen mehr*. Essen: Neue Dt. Schule Verl.-Ges.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB33.EN/AGa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 16:00



## Basispraktikum Teil 1

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Während die vorgängigen Hospitationen ausdrücklich auf die distanzierte Beobachtung beruflicher Praxis abzielen, beteiligen Praxislehrpersonen die Studierenden im Basispraktikum zunehmend an der Beobachtung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen für die Zielstufe. Sie zeigen, wie sie diese Prozesse langfristig und für die konkreten Sequenzen planen und welche Praktiken und Methoden sich bewährt haben, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Zu Beginn des Basispraktikums beobachten die Studierenden anhand konkreter Aufträge die zielstufenspezifische Gestaltung, bringen sich im Verlauf des Praktikums aber zunehmend stärker in die Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Sequenzen bzw. Lektionen ein und berücksichtigen dabei die bisher erworbenen Konzepte des Studiums.

Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

### Hinweise:

- Die Anmeldung fürs Basispraktikum ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen

### Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/AGa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/BBa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:15 - 12:00

## Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 20. Dezember 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Januar 2021.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

### Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa	Gayer Lara, Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa	Florin Jon	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Blockseminar im Hauptstudium befassen sich die Studierenden vertieft mit der Planung von Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von Lektionen und Unterrichtssequenzen (Makro- und Mikroebene).

Exemplarisch sollen Erfahrungen zur Unterrichtsplanung in den beiden Kompetenzfeldern „Laufen, Springen, Werfen“ und „Gleiten, Rollen, Fahren“ gesammelt werden. Vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit sich Sportunterricht im Voraus planen lässt, werden auch Alltagsprobleme des Sportunterrichts wie auch Belastungen respektive Beanspruchungen von Lehrpersonen im Fach Bewegung und Sport thematisiert. Weiter wird die Fallarbeit mit Texten ebenso wie das videographische Arbeiten anhand von Fallstudien eingeführt und erprobt.

### Blockseminar in drei Terminen in der KW36/2020:

- Montag, 31.08.2020, 9 Uhr bis 16.30 Uhr (Pausen inkl.)
- Dienstag, 01.09.2020, 9 Uhr bis 16.30 Uhr (Pausen inkl.)
- Mittwoch, 02.09.2020, 9 Uhr bis 16.30 Uhr (Pausen inkl.)

Zudem erhalten die Studierenden Anfang August 2020 einen Vorbereitungsauftrag.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11 wird vorausgesetzt.  
Bitte beachten Sie die Informationen und Empfehlungen zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Informationen dazu folgen Anfang August 2020 per E-Mail.

### Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Hamburg: Czwalina.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa	Gramespacher Elke, Freudenberger Kathrin	14.09.2020 - 19.12.2020		09:00 - 16:30

## Erkundungswerkstatt - Ästhetische Bildung

Die Erkundungswerkstatt verfolgt drei Themengebiete innerhalb der ästhetischen Bildung: Analyse von aktuellen Lehrmitteln für die Zielstufe, Auseinandersetzung mit Aspekten aus dem aktuellen Fachdiskurs und Planen von problemorientierten Aufgabenstellungen.

Die Veranstaltung vermittelt zudem Grundlagen für die Planung des BG- und TG-Unterrichts im Zyklus 1. Entwicklungsorientierte Zugänge aus dem Lehrplan, Differenzierung der Anforderungen, Lernunterstützung sowie Beurteilung werden exemplarisch mit dem Themenfeld Bewegung vertieft.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung Technische Gestaltung (2 Ects):  
 Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln im Bereich TG in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Planen und präsentieren einer Unterrichtsumgebung auf der Zielstufe.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung Technische Gestaltung (4 Ects):  
 Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln aus dem Bereich TG in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren einer Unterrichtsumgebung auf der Zielstufe bzw. mit Kindern im Zielstufenalter.

Detaillierte Informationen zu dieser IAL finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.  
 Erfolgreiche Bearbeitung der Studienaufgaben.

### Literatur

- Weber, K. et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.
- Stuber T., Wyss. B. (2020) *Technik und Design. 1. Zyklus* Bern: hep
- Stuber T. et al. (2018) *Technik und Design. Grundlagen* Bern: hep
- Kämpf-Jansen, H. (2012) *Ästhetische Forschung, Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft, Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung*. Marburg: Tectum Verlag
- Leuschner, C. und Knoke, A. (2012) *Selbst entdecken ist die Kunst*, München: Kopaed

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/SOa	Hug Peter, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:15 - 18:00

## Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schülerinnen und Schüler, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- Sie sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- Sie wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- Sie kennen Unterrichtsmaterial, das sich speziell für den Einsatz in mehrsprachigen Klassen eignet.
- Sie sind in der Lage, Texte zu didaktisieren.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Didaktisierung eines Textes

### Literatur

#### Weiterführende Literatur

- Schader, Basil u.a. (2020): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.
- Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.
- Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne; Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE23.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

---

## Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

In der Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

Dieses Seminar ist in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet. Voraussetzung: Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

### Literatur

Baumberger, J. & Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler, ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. Zürich: b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Schorndorf: Hofmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS23.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:15 - 12:00

---

## IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

---

### Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 20. Dezember 2020

#### ECTS

4.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		



## Rhythmus, Bewegung und Tanz

Musik ist Bewegung, Bewegung ist Musik. Die elementaren Zusammenhänge von Musik und Bewegung werden im Vollzug handelnd erlebt und erfahren. In Tänzen, Body-Percussions und Arrangements werden koordinative Fertigkeiten aufgebaut und geschult; Rhythmen werden in einfachen und komplexen Schichtungen erprobt, als Musik-, Körper- und Bewegungserfahrung erlebt und hinsichtlich ihrer Relevanz für den Schulalltag reflektiert.

Immer ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden verschiedene musik- und bewegungsdidaktische Konzepte beleuchtet und thematisiert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Musik

### Leistungsnachweis

Ausweis über ein Repertoire von Tänzen und verschiedenen Body-Percussions.

In der Veranstaltung werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht

### Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Danuser-Zogg (2013). Musik und Bewegung - Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Academia Verlag
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU23.EN/AGa	Seidl Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:15 - 12:00
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU23.EN/SOxa		14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

**Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext**

In den Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule von verschiedenen Lehr- und päd. Fachpersonen unterrichtet. Diese Entscheide beruhen u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen, Vereinbarungen wie der Erklärung von Salamanca und der UN- Behindertenrechtskonvention. In der Vorlesung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion von Schule thematisiert. Welches Ausmass die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrpersonen einnimmt und in welcher Form sie thematisiert und gelebt wird, steht im Vordergrund dieser Vorlesung.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

keine

**Leistungsnachweis**

Die Studierenden bearbeiten wöchentlich zu zweit die Themen der Vorlesung anhand einer Aufgabentabelle. In Bezug auf diese schreiben sie dreimal im Semester einen kurzen praxisbezogenen Text zu Themen der inklusiven Bildung.

**Literatur**

Pflichtektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird von den Dozierenden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

## Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung. Ausgewählte Themen der pädagogischen Ethik

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel. Stehen nicht gerade Erziehung und Bildung oft unter dem Verdacht, die Selbstbestimmung der Kinder einzuschränken oder gar zu untergraben?

Das Seminar wendet sich zentralen Fragen der pädagogischen Ethik vor dem Hintergrund dieser Spannung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung zu. In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen und bestimmen. Wann können wir z.B. von einer Person sagen, dass sie autonom handelt? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt. Anders ausgedrückt: Ist pädagogisches Handeln immer schon eine an sich höchst problematische Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene?

Diese Diskussion wird uns zu einem zweiten Themenkomplex führen: Pädagogisches Handeln ist in weiten Teilen mit Formen der Werteerziehung oder, wie einige sagen, Wertebildung verbunden. Hier stellt sich zum einen die Frage, welche Modelle von Werteerziehung es gibt. Zum anderen stellt sich aber auch die Frage, in welchem Alter Kinder überhaupt die Bedeutung von Werten und Normen verstehen und verantwortlich handeln können. Deshalb werden wir ausgewählte Theorien der moralischen Entwicklung von Kindern kennenlernen und diskutieren.

Diese Schwerpunkte werden um weitere Themen ergänzt. So werden wir etwa der Frage nachgehen, ob und weshalb es neben ‚Menschenrechten‘ auch spezifische ‚Kinderrechte‘ braucht.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- lernen grundlegende Fragen pädagogischen Handelns und der pädagogischer Ethik kennen.
- lernen unterschiedliche Theorien und Ansätze mit Blick auf die behandelten Fragen kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Positionen aus der Literatur und aus der Seminargruppe.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

### Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

### Moodle

Die Materialien werden über Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU23.EN/SOa	Schnüriger Hubert	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 10:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Wir werden uns mit der Kollegialen Beratung von Tietze und dem Modell von Philipp Mayring auseinander. Erfahrungsgemäss zeigt sich, dass jede Gruppe andere inhaltliche Schwerpunkte braucht, je nach Ausgangssituation am Praxisstandort und den eigenen Präferenzen. Es bleibt uns Zeit, um auch auf diese einzugehen. Inhaltliche Schwerpunkte könnten beispielsweise: Traumatisierte Kinder, Altersdurchmischter Unterricht, Achtsamkeitstraining in der Schule, Konfliktkultur aufbauen, anspruchsvolle Elterngespräche führen... sein.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

- Mayring Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. 12. Überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Tietze Kim-Oliver (2003) Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Herausgeber Schulz von Thun Friedemann. 10. Auflage, Hamburg: rororo Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGa	Mächler Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:15 - 18:00

## Fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den 1. Zyklus – Perspektive Geografie

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie auf die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Geografie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen einer wissenschaftlichen Disziplin kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Inhalte und erproben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Blickwinkel der geografischen Perspektive.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

### Leistungsnachweis

- Präsentation
- Schriftlicher Input und Handout zur Präsentation

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

### Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls abgegeben.

### Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über die Aktivitäten informiert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/BBa	Tanner Dominik	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45

## Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

### Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten setzen sich die Studierenden mit der Kinderzeichnung und der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierten Methoden fließen in die Unterrichtspraxis ein.

### Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Prüfungsauftrag: Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

### Literatur

- Gaus, E. et al. (2013): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Peez, G. (2015): *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer
- Schuster, M. (2000): *Psychologie der Kinderzeichnung*. Göttingen: Hogrefe.
- Stuber, T., Wyss, B. (2020): *Technik und Design – 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.
- Weber, Karolin et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV. Bd.1/2.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 17:45

## Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an den fundamentalen Ideen Teile-Ganze-Relationen, Symmetrie und Messen

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an drei fundamentalen Ideen des Mathematikunterrichts aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

In diesem Seminar...

... beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,

... diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Mathematik erfahren können,

... stellen Sie Überlegungen an, wie eine spezifische Unterstützung der Kinder beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen aussehen kann.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernsequenzen im Selbststudium.

### Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C. (2010). Fundamentale Ideen der Mathematik - auch im Kindergarten? *TPS 10*, 4-7

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK23.EN/SOxa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

**Kindheit heute: Medienkindheit?**

Medien prägen die Sicht der Gesellschaft auf die Schule und umgekehrt die Sicht der Schule auf die Gesellschaft. Das Seminar untersucht beide Richtungen und will darüber hinaus aufzeigen, wie Lehrpersonen Medien einsetzen und gestalten können, um Lernprozesse und Kommunikation zu verbessern.

Im Seminar fokussieren wir auf drei Aspekte:

- Wie stellen Medien Kindergarten und Schule dar und was entstehen daraus für Ansprüche, Erwartungen und Wahrnehmungen?
- Wie hält die Mediennutzung Einzug in Kindheit und Ausbildung? Was ändert sich, wenn wir zusätzlich zum Ideal der direkten Sinneserfahrung und dem Lernen am konkreten Gegenstand neu auch die medial vermittelte Erfahrung in den Fokus nehmen?
- Kindergarten und Unterstufe stellen heute viele kommunikative Herausforderungen – Kommunikation soll reichhaltig fließen mit Lernenden, zwischen Lernenden und über Lernende, und die damit verbundenen Ziele sind vielfältig und wichtig. Wie können wir Medien gewinnbringend einsetzen, um diese kommunikativen Ziele zu erreichen?

Die Studierenden...

- können Medien und Medienbeiträge anhand von sozialwissenschaftlichen Theorien kritisch hinterfragen,
- wissen, was den Diskurs über Kindergarten und Schule in den Medien ausmacht und finden damit einen persönlichen und professionellen Umgang,
- kennen die Eckdaten zur Mediennutzung in Kindergarten und Schule und wissen, wo und wie man sich solche Daten beschafft,
- erwerben eine professionelle Einstellung zum Medienwandel in Kindergarten und Primarschule,
- erwerben Kompetenzen in der Analyse und im gewinnbringenden Einsatz von Medien.

Das Seminar wird agil mit der Methode «eduScrum» geführt, wobei Studierende sich Teile der Inhalte selbständig erarbeiten.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

**Leistungsnachweis**

Verschiedene Formen von Leistungsnachweisen / Studienleistungen sind denkbar, etwa ein Lernjournal, ein Essay, ein Kurzfilm oder eine Präsentation. Im ersten Seminar werden den Studierenden die Optionen vorgestellt. Im Laufe des EduScrum-Prozesses wird partizipativ über die Form entschieden.

**Literatur**

- McLuhan, M. (2011). *Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte*. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.
- Niesyto, H. (2009). *Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion*. Medienpädagogik 17, S. 1-19. DOI: <http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>
- Jäger, M. & Jäger, S. (2007). *Deutungskämpfe: Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse*. Springer.
- Suter, L.; Waller, G.; Genner, S.; Oppliger, S.; Willemse, I.; Schwarz, B. & Suss, D. (2015). *MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Willemse, I.; Waller, G.; Genner, S.; Suter, L.; Oppliger, S.; Huber, A.-L. & Süss, D. (2014). *JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Quellenmaterial aus Archiven, Film, Fernsehen etc.

Die verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK33.EN/SOa	Mittag Michael	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 18:00



## Feel the Rhythm

Wie lässt sich „Rhythmusgefühl“ und „rhythmische Kompetenz“ definieren? Welche Faktoren beeinflussen die individuelle und komplexe Wahrnehmung von Rhythmus? Wie lassen sich körperliches Erleben, strukturelles Erkennen und Notation erfolgreich verbinden?

An den Grenzen Ihrer persönlichen rhythmischen Fähigkeiten lernen Sie, Ihre Wahrnehmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu differenzieren und Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden Sie neue rhythmische Strukturen und Zusammenhänge verinnerlichen. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme, Zyklus und rhythmischen Mustern wird Ihre rhythmischen Kompetenzen nachhaltig fördern.

Inhalte:

- Ein eigenes Perkussionsinstrument bauen
- Graphische Darstellungen von Rhythmen
- Traditionelle Notation von Rhythmen inkl. Rhythmussprachen
- Umgang mit einfachen Perkussionsinstrumenten
- Bodypercussion: Methoden und didaktische Prinzipien
- Zusammenspiel: Auditive Integration und Methoden des Anleitens

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

### Leistungsnachweis

Erproben, Notieren und Darbieten einer eigenen choreografierten Rhythmusperformance mit Bodypercussion und Alltagsklängen.

In der Veranstaltung werden ggf. Ton- und Videoaufnahmen gemacht

### Literatur

- Flatischler, Reinhard (2006): *Rhythm for Evolution*. Mainz: Schott
- Grillo, Rolf (2011): *Rhythmusspiele der Welt*. Esslingen: Helbling
- Müller Katharina/ Aschersleben Gisa (2000): *Rhythmus, ein interdisziplinäres Handbuch*. Bern: Verlag Hans Huber
- Suppan, Wolfgang (1984): *Der musizierende Mensch. Eine Anthropologie der Musik*. Mainz: Schott

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU23.EN/SOa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:15 - 12:00

### Mensch – Figur – Hülle: Figurenspiel

Die Veranstaltung beinhaltet gestalterisch-praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit der Figur und dem Figurenspiel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten.

Es werden gestalterische Möglichkeiten der Figurendarstellung und der Inszenierung von Schattentheaterszenen erkundet. Dabei werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht, Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht und die Themen Bühnen- und Kulissenbau, Lichtspiel vertieft und praktisch umgesetzt.

IAL: In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

**IAL** Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects/ 4 Ects):

Die IAL beinhaltet die Konzeption, Realisierung, Aufführung und Dokumentation eines Figurenspiels (Schattenspiels). **Sie erfolgt im Fachbereich Technisches Gestalten.**

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.  
Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

#### Literatur

- Amstad, S. u.a. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: Heft 08. Schöffliisdorf: editionqubus, S.380-389
- Bleisch, H. u.a. (1991): *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag
- Gubler, M. u.a. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken*. Zürich: Pestalozzianum.
- Reusch, R. *Schattentheater. Autoren + Akteure*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn-Verlag, cop. 1997
- Werkspuren N.106 (2007): *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOxa	Wyss Barbara, Schudel Reta	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 46 in der Lehrveranstaltung.
- Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

### Literatur

- Reader FD Musik (digital)
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Brunner Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Wülser Bianca	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBc	Wülser Bianca	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 09:45

## IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert zu reflektieren. Die angeführten Belege geben substantziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

### Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.
- Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

### Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Cheereo! - Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 17
- Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

### Literatur

- Reader FD Musik, digital
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:15 - 10:00

## Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

In der Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

Dieses Seminar ist in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet. Voraussetzung: Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

### Literatur

Baumberger, J. & Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler, ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. Zürich: b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Schorndorf: Hofmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS23.EN/BBa	Hauser Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

## Musikalische Performance

### Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, zusammengesetzt aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

### Beurteilungskriterien

- Vokale, rhythmische, motorische und koordinative Fähigkeiten und damit verbunden die Kompetenz, sich auf musikalisch-künstlerische Art vielfältig auszudrücken.
- Die Fähigkeit der/des Studierenden, sich in einem Ensemble musikalisch zu integrieren/positionieren und damit zum Gelingen einer Gruppenperformance beizutragen.
- Die Fähigkeit, in eigenständiger Arbeit, ein Lied/ein Musikstück zu komponieren, dieses zu notieren und mit einem Ensemble zu interpretieren.
- Die musikbezogene Auftrittskompetenz der/des Studierenden.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

### Leistungsnachweis

**Termin:** Prüfungswoche

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		

**«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» - Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation**

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller ist auch Stefan Vollmer aus der RTL-Serie «Der Lehrer» ein Protagonist mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

**Leistungsnachweis**

**Hinweis:** Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

**Literatur**

Hinweise zur Lektüre finden sich in der Arbeitsanleitung sowie im Moodle-Raum zur IAL.

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

**Moodle**

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		



**Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage**

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise alleine oder zu zweit arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im sowohl StudiPortal als auch persönlich per Email (bis zum Ende der dritten Semesterwoche).

Wir bieten zu dieser Individuellen Arbeitsleistung an jedem Standort der PH eine freiwillig wahrzunehmende Informationsveranstaltung in der vierten oder fünften Semesterwoche an (Informationen dazu erhalten Sie in ebenfalls in der Email).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

**Literatur**

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Lenze Lars, Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara, Klostermann Claudia, Lenze Lars, Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Lenze Lars	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Im Horizont von Pädagogik und Unterricht wird die bereits erworbene Fachkompetenz der Studierenden vor einem berufspraktischen Hintergrund produktiv gemacht und in diesem Zusammenhang systematisch erweitert. Anknüpfend an die Vertiefungsphase wird dabei besonderes Augenmerk auf fallanalytisches Arbeiten gelegt. Dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse/Diskussion von Unterricht folgend und unter Einbezug ausgewählter theoretischer Konzepte wird im Reflexionsseminar die Erstellung der IAL BpSt unterstützt.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOa	Bürgermeister Manuela	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 17:00

## Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Proseminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

**Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess.** Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet (Moodle-Raum).

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

### Literatur

**Grundlagenliteratur** (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägeser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-20HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00

**IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)**

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

1. Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
2. Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

**Abgabetermin:** Ende KW 2.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

**Literatur**

In Absprache mit den Dozentinnen.

**Moodle**

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Spiel - Bewegung – Energie

Filme, Animationen und optische Täuschungen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Tagtäglich nehmen wir in grösster Selbstverständlichkeit eine Vielzahl von Informationen über Medien auf.

In der Veranstaltung wird das «bewegte Bild» aus den Perspektiven des Technischen und Bildnerischen Gestaltens untersucht. Mit Anregungen zur Umsetzung mit der Zielstufe, wird das Prinzip des «bewegten Bildes» und damit die Grundlage des Films auf einfache und spielerische Weise vermittelt.

Im TG setzen sich die Studierenden vor allem mit technischen, analogen Möglichkeiten des «bewegten Bildes» auseinander. Das Spektrum reicht dabei vom Daumenkino bis zum Bau einfacher Maschinen, um Bilder in gezielte Bewegungen zu versetzen. Zudem bauen die Studierenden Instrumente und entwickeln Verfahren zur Geräuscherzeugung, um Stop-Motion Filme zu vertonen.

Im BG erarbeiten die Studierenden Bildfolgen und erhalten einen Überblick über die Geschichte der Animation, dabei lernen sie optische Täuschungen und Maschinen kennen. Das Bild und die Bildfolge steht im Zentrum der Auseinandersetzung mit Animationstechniken, wie Legetrick oder Stopmotion.

IAL: In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine (2 Ects) oder grosse IAL (4 Ects) absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung Bildnerische Gestaltung (2 Ects): In analoger Animationstechnik werden mindestens zwei Bewegungs-Illusions-Geräte mit unterschiedlichen Geschichten entwickelt. Der Arbeitsprozess wird dokumentiert und reflektiert. Die IAL wird in der Regel in Zweierteams durchgeführt. Detaillierte Informationen zu dieser

IAL: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung Bildnerische Gestaltung (4 Ects): Wie IAL klein und zusätzlich: Eine Trickfilmgeschichte in Stop-Motion-Technik wird entwickelt. Der Arbeitsprozess wird dokumentiert und reflektiert. Die IAL wird in der Regel in Zweierteams durchgeführt. Detaillierte Informationen zu dieser IAL: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Studienarbeiten.

#### Literatur

- Bastain B.S., Iabelle L., Baradun C. (2010). *Bastokalypse*. Zürich: Scheidegger & Spiess AG
- Flückiger K. (2017). *Kompaktwissen Trickfilm*. Luzern
- Beurer M. (2006). *Fotografieren macht Schule*. Bern: Schulverlag bmv AG
- Reuter O. M. (2009). *Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy*. München: kopaed

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-20HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOa	Hug Peter, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:15 - 12:00

**Seminararbeit, in der literaturgestützt ein Seminarthema vertieft wird**

**Abgabetermin: 11. Dezember 2020**

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage unter <https://moodle.fhnw.ch/mod/questionnaire/complete.php?id=1124615>, damit Sie einer passenden Betreuungsperson zugeordnet werden können.

Weitere Informationen finden Sie im Moodle-Kursraum unter: [https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049\\$](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049$). Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Astrid Marty ([astrid.marty@fhnw.ch](mailto:astrid.marty@fhnw.ch)).

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Moodle**

[https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049\\$](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049$)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2021.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa	Royar Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

Das Seminar findet in einem Blended-learning-Setting statt, so dass es neben den Präsenz-Veranstaltungen E-Learning-Seminare und einen erhöhten Anteil an Selbststudium gibt, u.a. über Moodle-Aufgaben.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung in der letzten Veranstaltung des Semesters

### Literatur

- Andresen, Sabine & Hurrelmann, Klaus (2010). *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Hildebrandt, Elke & Campana, Sabine (2016). *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: *International Dialogues on Education: Past and Present*. IDE-Online-Journal, 140-149.
- Hurrelmann, Klaus (2006). *Einführung in die Sozialisationstheorie*. Weinheim & Basel: Beltz
- Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula & Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015). *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Sacher, Werner (2014). *Elternteilnahme als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Die durch die Studierenden verpflichtend zu erarbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa	Maischatz Katja	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00



## Mentorat 1.1 (Basisphase)

### Mentorat 1.1 (Basisphase) (Flex)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten.

In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Studierende entwickeln im ersten Semester des Mentorats eine individuell tragfähige Weise, ihr Entwicklungsportfolio zu gestalten und zu strukturieren. Sie legen erste Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxa	Blöchlinger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	11:15 - 12:15
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxb	Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	11:15 - 12:15

### IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

#### Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

#### Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schülerinnen und Schülern an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur im Kindergarten gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im Schuleingangsbereich auseinander.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- Sie können den Unterricht lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten

### Literatur

#### Weiterführende Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hrsg.) (1998): Lesen und Schreiben im offenen Unterricht. Zürich: sabe.
- Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine/Holle, Karl/Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schönigh, S. 168 – 203.
- Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. Leseforum 2005/14. <https://www.leseforum.ch/> (Stand, 30.3.18)
- Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE21.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Meine Leidenschaft ist ein Unterricht für alle. Es ist mir daher ein enormes Anliegen, zu Lernarrangements anzuregen, in welchem alle Lernenden am gleichen Lerngegenstand ihrem Entwicklungsstand entsprechend Wissen selbsttätig konstruieren können und zudem gefordert wie gefördert werden. Individualisierung, Differenzierung, Umgang mit Heterogenität, Lernbegleitung, Lerndialog, aktiv-entdeckendes Lernen sowie offener Unterricht sind für mich zentrale bedeutsame Stichworte. Beispielhaft fokussiere ich dies gerne am Sachunterricht und weite den Fokus fächerübergreifend aus.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühjahrssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBa	Lüscher Andrea Denise	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 17:45

## Materialbasierte mathematische Lehr-Lernprozesse gestalten - eine Kooperation mit dem MATHE-Atelier in Basel

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es einerseits notwendig, mathematisch anregende Lernanlässe in Alltagssituationen und im kindlichen Spiel aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements zielgerichtet zu planen. Das Seminar vertieft Theorien zum frühen mathematischen Lernen und ermöglicht den Studierenden durch theoriebasierte Reflexion und Analyse von Interaktionen innerhalb eines materialbasierten mathematischen Lehr-Lern-Settings im MATHE-Atelier in Basel-Stadt ihr diesbezügliches professionsrelevantes Wissen zu erweitern.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren
- können ihre eigenen Lehrerfahrungen bei der Begleitung der Kinder im MATHE-Atelier theoriebasiert reflektieren

**Falls wegen Covid-19 die Veranstaltung vorwiegend online durchgeführt werden muss, wird das Thema angepasst.**

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung findet z.T. im MATHE-Atelier in Basel (Nähe SBB) statt. Die Terminabsprache erfolgt in erster Präsenzveranstaltung. Voraussetzung für Teilnahme ist gewisse zeitliche Flexibilität.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten Lernarrangements und begleiten mindestens zweimal eine Kindergruppe (Kindergarten oder Unterstufe). Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation dieser Aufgaben.

### Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK21.EN/BBa	Streit Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

### IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

#### Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

#### Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	14.09.2020 - 19.12.2020		

**Lernarrangements im Sachunterricht: Technische Bildung am Beispiel von Bauen und Konstruieren**

Mit viel Fantasie und Kreativität bauen bereits kleine Kinder Türme, Hütten, Häuser und Brücken. Dieses vielfältige Erfahrungswissen bietet einen spielerischen, entdeckenden Zugang zu weiterführenden Lernerfahrungen im Bereich der Materialität, der Statik und Konstruktion. Der intuitive kreative Prozess besteht jedoch aus Phasen von teilbewussten Gestaltungsabläufen. Als Lehrperson gilt es, diesen Prozess im Rahmen eines NMG Themas zu begleiten und die notwendigen Lernsituationen wie auch fachlichen Kompetenzen gezielt zu fördern.

Im Zentrum des Moduls FD NMG „Bauen und Konstruieren“ steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der Methode des Problemlösens sowie mit der Erarbeitung sinnstiftender offener und geschlossener Lernaufgaben. Dabei werden die vielfältigen Lernaufgaben gemeinsam oder in Kleingruppen entwickelt, analysiert, bearbeitet, ausgewertet und in Verbindung zum Lehrplan 21 gesetzt. Mit Einbezug ausserschulischer Lernorte sowie Berufsfelder, wird zudem eine forschende, vertiefte Auseinandersetzung mit einem Teilbereich der technischen Bildung als Lernumgebung für den Kindergarten und die Unterstufe ermöglicht.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2.1 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

**Leistungsnachweis**

Vgl. Angaben im Rahmen der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 18:00

### Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Philosophie

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.3: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten aus den Perspektiven von Kunst (BG) und Philosophie.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina, Dessemontet Cyril	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 18:00



**Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext**

In den Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule von verschiedenen Lehr- und päd. Fachpersonen unterrichtet. Diese Entscheide beruhen u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen, Vereinbarungen wie der Erklärung von Salamanca und der UN- Behindertenrechtskonvention. In der Vorlesung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion von Schule thematisiert. Welches Ausmass die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrpersonen einnimmt und in welcher Form sie thematisiert und gelebt wird, steht im Vordergrund dieser Vorlesung.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

keine

**Leistungsnachweis**

Die Studierenden nehmen aktiv an der Vorlesung teil, lesen die vorgegeben Literatur & verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Paper zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen). Abgabe bis zum 19.12.20

**Literatur**

Pflichtektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird von den Dozierenden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 10:00

## Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In den Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule von verschiedenen Lehr- und päd. Fachpersonen unterrichtet. Diese Entscheide beruhen u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen, Vereinbarungen wie der Erklärung von Salamanca und der UN- Behindertenrechtskonvention. In der Vorlesung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion von Schule thematisiert. Welches Ausmass die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrpersonen einnimmt und in welcher Form sie thematisiert und gelebt wird, steht im Vordergrund dieser Vorlesung.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten wöchentlich zu zweit die Themen der Vorlesung anhand einer Aufgabentabelle. In Bezug auf diese schreiben sie dreimal im Semester einen kurzen praxisbezogenen Text zu Themen der inklusiven Bildung.

### Literatur

Pflichtektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird von den Dozierenden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:00 - 13:45

**Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung**

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Leistungsnachweis**

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

**Literatur**

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:00 - 13:45

**Bildung für eine Welt im Wandel - Kritisches Denken und Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

«Bildung muss Menschen in die Lage versetzen, Belege zu sichten und abzuwägen, um Wahres von Falschem, Echtes von Unechtem und Tatsachen von Fiktionen zu trennen. Die Aufgabe ist es also, dass man lernt, gründlich und kritisch zu denken.»

Martin Luther King

Um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können, braucht es Menschen, die kritisch denken können (vgl. dazu OECD «Skills for the 21st Century»). Epochaltypische Schlüsselprobleme wie die Friedensfrage, die Migration, der Umgang mit knappen Landressourcen verlangen nach Personen, die sorgfältig denken, analysieren, abwägen und urteilen können.

Das Modul setzt hier in Verbindung zwischen kritischem Denken (KD) und Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft, wie sie in einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisiert werden, an.

Neben einer theoretischen, systematischen und durchaus kritischen Klärung des Konzepts des Kritischen Denkens wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten es zur Einübung von Elementen des KD im Rahmen einer BNE im Zyklus 1 gibt, bzw. deren Umsetzung kritisch diskutiert. Dabei werden die folgenden Ziele verfolgt:

Die Studierenden ...

- lernen die Konzeption des kritischen Denkens und einer BNE kennen.
- erkennen die Potentiale von KD und BNE und können diese einer kritischen Diskussion unterziehen.
- erkennen Herausforderungen, die sich durch die Verwendung von stark kognitiv ausgerichteten Konzepten für den Zyklus 1 ergeben.
- entwickeln Vorstellungen darüber, wie diese Herausforderungen angegangen werden können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

**Literatur**

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU33.EN/AGa	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 18:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU33.EN/BBa	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

## Reflexivität und Lernfähigkeit: Lernen und Gewalt im Horizont von Erziehung

Im Zentrum des Moduls EWIL33 steht die Verbindung zwischen Reflexivität und Lernen im pädagogischen Kontext. Reflexivität bezieht sich nicht allein auf Aktivität des Subjekts, Denkform oder Bewusstseinsprozess, historische Epochen oder Wissenschaftspraxen, sondern auch auf pädagogische Phänomene, insbesondere dem Lernen. Mithilfe des Lernens, bzw. der Lernfähigkeit, werden Themen wie Korporalität, Medialität, Performativität, Gewalt, Glück, Raum und Zeit, Deutungssysteme und Deutungsmuster usw. mit Zielstufenbezug und Anwendungsorientierung in den Blick genommen.

Unter der Vorannahme, dass sich pädagogische Verhältnisse als Macht- und damit auch als Gewaltverhältnisse beschreiben lassen, nimmt diese Lehrveranstaltung Aspekte von Gewalt im pädagogischen Kontext in den Blick. Obschon systematische Unterschiede in der Konfrontation und im Umgang mit Gewalt zwischen heranwachsenden Personen und professionell pädagogisch Handelnden festzuhalten sind, gerät der pädagogische Diskurs über Macht und Gewalt immer wieder in Vergessenheit und wird häufig erst dann, wenn Institutionen und deren Akteure in besonders schwere Fälle verwickelt sind, wieder aufgegriffen und kritisch diskutiert.

Vor diesem Hintergrund nimmt das Seminar die Gewaltförmigkeit pädagogischer Institutionen, pädagogischer Handlungskonzepte sowie alltäglicher pädagogischer Praxis in Bezug auf Lernen in den Blick. Die Lehrveranstaltung untersucht diese auf ihren programmatischen Gehalt und vergleicht systematisch, um die Möglichkeiten und Grenzen solcher Institutionen und Konzepte zu diskutieren. Hierbei stehen auch Praxisansätze zur Disposition, die sich auf aktuelle Problemlagen ausrichten. Die Arbeit an Fallbeispielen schliesst das Seminar ab. Für angehende Lehrpersonen wird dadurch ein grundlegendes Phänomen pädagogischer Praxis sowohl in begrifflich-konzeptueller als auch in anwendungsbezogener Hinsicht auf der Zielstufe erschlossen.

### Zielsetzungen:

Die Studierenden ...

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen über Gewaltstrukturen als Grundproblem im pädagogischen Berufsfeld.

... können zentrale Konzeptualisierungen und Sichtweisen von Aspekten von Gewalt unterscheiden.

... können sich aus einer wissenschaftsgestützten und professionsorientierten Perspektive argumentativ zu öffentlich-medial geführten Debatten sowie konkreten pädagogischen Trends und Programmen äussern.

... festigen ihr Analyse- und Argumentationsvermögen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-20HS.P-B-KU-EWIL33.EN/SOa	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:15 - 14:00

## Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

### Literatur

Mit dieser Literatur befassen wir uns im Seminar:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Klostermann Claudia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Klostermann Claudia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

### Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Leistungsnachweis**

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

**Literatur**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Herzog Simone, Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Lehmann Jürgen, Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Lehmann Jürgen, Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		



**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

---

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

Die Studierenden setzen sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet. Die Studierenden kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Die Studierenden sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im Bereich des Turnens mit Klein- und Grossgeräten. Dies wird durch Bewegungsspiele zur Sensomotorik und zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten unterstützt. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen.

Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt: ein Theorietest und eine sportpraktische Präsentation auf einem Video. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

### Literatur

Im Seminar arbeiten wir z.B. mit folgender Literatur:

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2010). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Klostermann Claudia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 16:00

## Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

Das Seminar findet wöchentlich statt. Einige Veranstaltungen sind als E-Learning-Seminare organisiert. Die restlichen Seminare sind als Präsenzveranstaltungen geplant, in denen eine Vielzahl didaktischer Arrangements von Plenumsarbeit über Einzel- und Partnerübungen bis hin zu Gruppenarbeiten angeboten werden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung in der letzten Veranstaltung des Semesters

### Literatur

- Andresen, Sabine & Hurrelmann, Klaus (2010). *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Hildebrandt, Elke & Campana, Sabine (2016). *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: *International Dialogues on Education: Past and Present*. IDE-Online-Journal, 140-149.
- Hurrelmann, Klaus (2006). *Einführung in die Sozialisationstheorie*. Weinheim & Basel: Beltz
- Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula & Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015). *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Sacher, Werner (2014). *Elterarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Die durch die Studierenden verpflichtend zu erarbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Stommel Sarah	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mittag Michael	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Ruess Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa	Blöchlinger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:15 - 12:00

## Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

In der Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Kleinen und von Grossen (Sport-)Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Aspekte strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden die Relevanz und die Chancen überfachlicher Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert.

Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und auf der Unterstufe (Klassen 1-3) umgesetzt werden können.

Dieses Seminar ist in Präsenz- und Onlinephasen aufgeteilt, bei denen Sie die theoretische Auseinandersetzung weitgehend in der Onlinephase umsetzen und einzelne Themen aufarbeiten, die in der folgenden Präsenzphase präsentiert und vertieft werden. Bitte beachten Sie, dass Sie häufig in Gruppen und mit der Lernplattform Moodle arbeiten werden!

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet. Sie können sich zu dieser Lehrveranstaltung nur anmelden, wenn Sie das Modul FDBS11 erfolgreich absolviert haben.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

### Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler, ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. Zürich: b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding: Theory, Research and Practice*. Champaign, IL: Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Schorndorf: Hofmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS23.EN/SOa	Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:15 - 18:00

## Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Individualisierte Arbeitsorganisation im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihre Lehr-, Lernformen methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von räumlicher und zeitlicher Strukturierung werden in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz die Strukturierung von Lerngelegenheiten durchdacht. Die Studierenden setzen sich mit dem Thema der Arbeitsorganisation im inklusiven Unterricht auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, bestehende Lernarrangements zu analysieren und für die Gestaltung des eigenen Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen Möglichkeiten für die individualisierte Organisation von Aufgaben in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von individualisierter Arbeitsorganisation

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

### Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten zu zweit ein Lernarrangement und schreiben dazu eine Reflexion in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung.

### Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206

Grundlagenliteratur für das Seminar sind folgende Werke:

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. Eine inklusive Haltung entwickeln. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Kuntner Katrin Petra, Blechschmidt Anja	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 16:00

**Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an den fundamentalen Ideen Teile-Ganze-Relationen, Symmetrie und Messen**

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an drei fundamentalen Ideen des Mathematikunterrichts aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

In diesem Seminar...

... beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,

... diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Mathematik erfahren können,

...stellen Sie Überlegungen an, wie eine spezifische Unterstützung der Kinder beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen aussehen kann.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernsequenzen im Selbststudium.

**Literatur**

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C. (2010). Fundamentale Ideen der Mathematik - auch im Kindergarten? *TPS* 10, 4-7

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMK23.EN/BBa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

### Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung. Ausgewählte Themen der pädagogischen Ethik

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel. Stehen nicht gerade Erziehung und Bildung oft unter dem Verdacht, die Selbstbestimmung der Kinder einzuschränken oder gar zu untergraben?

Das Seminar wendet sich zentralen Fragen der pädagogischen Ethik vor dem Hintergrund dieser Spannung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung zu. In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen und bestimmen. Wann können wir z.B. von einer Person sagen, dass sie autonom handelt? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt. Anders ausgedrückt: Ist pädagogisches Handeln immer schon eine an sich höchst problematische Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene?

Diese Diskussion wird uns zu einem zweiten Themenkomplex führen: Pädagogisches Handeln ist in weiten Teilen mit Formen der Werteerziehung oder, wie einige sagen, Wertebildung verbunden. Hier stellt sich zum einen die Frage, welche Modelle von Werteerziehung es gibt. Zum anderen stellt sich aber auch die Frage, in welchem Alter Kinder überhaupt die Bedeutung von Werten und Normen verstehen und verantwortlich handeln können. Deshalb werden wir ausgewählte Theorien der moralischen Entwicklung von Kindern kennenlernen und diskutieren.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- lernen grundlegende Fragen pädagogischen Handelns und der pädagogischer Ethik kennen.
- lernen unterschiedliche Theorien und Ansätze mit Blick auf die behandelten Fragen kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Positionen aus der Literatur und aus der Seminargruppe.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

#### Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

#### Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

#### Moodle

Die Seminarunterlagen werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU23.EN/SOxa	Schnüriger Hubert	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00



## Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

"Spiel ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung", sagte Friedrich Fröbel vor 200 Jahren. Der Satz gilt noch immer. Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element im ersten Bildungszyklus. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

Inputs, Gruppenarbeiten, Arbeit an Texten, Diskussionen und das Selberspielen eröffnen vielfältige Zugänge zum Thema.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vor- und nachbereitende Lektüre und Aufgabenbearbeitung (teilweise über Moodle)
- Schriftliche Prüfungen (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

### Literatur

- Campana, Sabine & Reinhardt, Lea (2019). *Klämmerli*. In: *4bis8 - Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, Heft 7, S. 38–39.
- Hauser, Bernhard (2013). *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Panitz, Kathleen (2018). *Frühkindliche Bildung - Partizipatives Lernen von Kindern und Erwachsenen*. In: *undKinder 101*, S. 7-20.
- Smith, Peter K. & Roopnarine, Jaipaul L. (Hrsg.) (2018). *The Cambridge Handbook of Play: Developmental and Disciplinary Perspectives*. Cambridge, United Kingdom; New York, NY: Cambridge University Press.
- Weißhaupt, Mark & Hildebrandt, Elke (2020). *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altman, U.; Schumacher, S.; Angelo, E.; und Torre, D. (Hrsg.). *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 29–39.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOa	Weißhaupt Mark	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	12:15 - 14:00

**Seminararbeit mit Literatur- und Feldbezug, die innerhalb der Seminarthemen einen selbstgewählten Fokus setzt**

**Abgabetermin: 11. Dezember 2020**

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage unter <https://moodle.fhnw.ch/mod/questionnaire/complete.php?id=1124615>, damit Sie einer passenden Betreuungsperson zugeordnet werden können.

Weitere Informationen finden Sie im Moodle-Kursraum unter: [https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049\\$](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049$). Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Astrid Marty ([astrid.marty@fhnw.ch](mailto:astrid.marty@fhnw.ch)).

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Moodle**

[https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049\\$](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049$)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Proseminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

**Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess.** Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet (Moodle-Raum).

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

### Literatur

**Grundlagenliteratur** (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägeser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Hauser Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Hauser Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	16:00 - 17:45

## «Wo Reformpädagogik draufsteht, ist auch Bildung drin?!?!» – Pädagogische Reformbewegungen und ihre Bildungsrelevanz für die heutige Schule

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde die überkommene «Alte Schule» mit ihrer autoritären Struktur in weiten Kreisen der Erzieherchaft radikal in Frage gestellt. Diese Kritik wurzelte u. a. in einer gesellschafts- und zivilisationskritischen Stimmungslage, die an den Wunsch an eine endgültige Wende hin zum guten Leben sowie an eine Höherentwicklung des Menschen und der Gesellschaft gebunden war (vgl. Skiera, 2010). Parallel zu einer solchen Lebensreformbewegung setzte eine fruchtbare Phase des Suchens nach neuen, humaneren Formen der Erziehung und der Schule ein. Daran gebunden waren ebenso sich verändernde Vorstellungen von Bildung. Diese Suche führte zu zahlreichen neuen methodischen Ansätzen und neuen Formen des Schulgestaltens. Es wurden Alternativen zur herkömmlichen Pädagogik entwickelt – mit einem neuen bzw. alternativen Menschenbild – und es bildeten sich Traditionen heraus, die zum Teil bis heute weiterwirken. Kaum ein Bereich der Schulpädagogik blieb von den reformpädagogischen Strömungen unberührt (vgl. Skiera, 2010).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung ausgewählten reformpädagogischen Ansätzen. So sollen Unterschiedlichkeiten einzelner Reformlinien – u. a. mit Blick auf deren Schul- und Unterrichtsgestaltung – dargestellt, aber auch deren gemeinsamen pädagogischen Grundmotive herausgearbeitet werden. Dies z. B. mit Blick auf Schlagworte wie eine «Pädagogik vom Kinde aus», die Abwertung rezeptiver Lernformen und des «Frontalunterrichts», der «Zwangscharakter» der «Alten Schule» oder auch die Erziehung und Bildung des «ganzen Menschen». Daneben richtet sich der Fokus auf eine bildungshistorische bzw. bildungs- und auch erziehungstheoretische Verortung der zur Diskussion vorgelegten pädagogischen Reformansätze – verbunden mit der Frage nach deren (anhaltender) Bedeutsamkeit für die heutige Schule.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

### Leistungsnachweis

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

### Literatur

Eine Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre zum Modul wird zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung ausgeteilt.

Barz, H. (2018). *Reformpädagogik. Innovative Impulse und kritische Aspekte*. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

Koerrenz, R. (2014). *Reformpädagogik. Eine Einführung*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Skiera, E. (2010). *Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung* (2. Aufl.). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

### Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Kinderkulturen – Kindheit gestern und heute

Mit der «Entdeckung der Kindheit» (Ariès) wurde das Kind zunehmend in den Mittelpunkt nicht nur pädagogischer Betrachtungen gerückt. Auf vielfältige Weise wird seitdem hinterfragt, was unter Kindheit zu verstehen sei, ebenso wie einzelne Spezifika der kindlichen Perspektive mit unterschiedlichen Erklärungsmustern unterlegt werden.

In diesem Modul werden wir uns aus der Vielfalt der Begriffe einige herausgreifen und uns diese über einen interdisziplinären Zugang erschliessen. Das Modul gliedert sich entsprechend in drei grosse Themenbereiche.

Zunächst interessieren wir uns (1) für die entwicklungspsychologischen Grundlagen wie auch Differenzen des Kindseins und fragen sodann (2) nach der gesellschaftlichen Konstruktion von Kindheit (Kindheit als Lebenslage, Lebensphase und Lebensweise). (3) Im Anschluss daran richten wir unseren Fokus auf soziale Praktiken und Alltagssituationen von Kindern und wenden uns damit gleichermaßen der Betrachtung einzelner kindlicher Lebenswelten zu.

Mit dem «doing» von Kindheit wollen wir die Kinder als kompetente Expertinnen und Experten sowie aktive Mitgestalter ihres eigenen Lebens und Lernens begreifen. Aus ihrer Perspektive schauen wir auf ihre je spezifischen Lebensumstände in Familie, Schule oder peer-group. Auf diese Weise suchen wir nach gemeinsamen Bezugspunkten von Kinderkultur und Lernkultur. Das bedeutet für unseren Kontext von Schule und Unterricht, dass wir gemeinsam konzeptuelle Ansatzpunkte für die Beteiligung und Befähigung von Kindern erarbeiten werden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

- aktive Mitgestaltung des Moduls
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung inkl. Lektüre
- Studierendengruppen gestalten jeweils Teile einzelner Sitzungen zu einzelnen Schwerpunkten (theorie- und/ oder kriteriengeleitet)

### Literatur

- Andresen, Sabine & Diehm, Isabell (Hrsg.) (2006). *Kinder, Kindheiten, Konstruktionen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven und sozialpädagogische Verantwortungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Breidenstein, Georg & Prengel, Annedore (Hrsg.) (2005). *Schulforschung und Kindheitsforschung – ein Gegensatz?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Honig, Michael-Sebastian (2008). Lebensphase Kindheit. In: Heinz Abels, Michael-Sebastian Honig, Irmhild Saake & Ansgar Weymann (Hrsg.). *Lebensphasen. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-76.
- Klaas, Marcel; Flügel, Alexandra; Hoffmann, Rebecca & Bernasconi, Bernadette (Hrsg.) (2018). *Kinderkultur(en)*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Krappmann, Lothar & Oswald, Hans (1995). *Alltag der Schulkinder: Beobachtungen und Analysen von Interaktionen und Sozialbeziehungen*. Beltz: Juventa.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK33.EN/SOxa	Maischatz Katja	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

## Klingendes Material für Spiele und Rituale im Kindergarten- und Schulalltag

Die Organisation und das Funktionieren von Gemeinschaften wird zumeist durch Spiele und Rituale gestaltet und gewährleistet. Insbesondere auch der Schul- und Kindergartenalltag lässt sich mit diesen Mitteln gestalten. Begrüssungslieder, Geburtstagsrituale und Aufräumlieder: Sie alle helfen, den Schulalltag musikalisch und spielerisch zu strukturieren. Lieder, Klänge und Instrumente sind wichtige Gestaltungsmittel und ermöglichen, Rituale konkret durchzuführen.

In der Lehrveranstaltung werden zum Teil selber hergestellten einfache Klangerzeuger entwickelt und erprobt, welche in verschiedenen Ritualen wie Morgenkreis, Freispiel und geführten Sequenzen zielgerichtet eingesetzt werden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

### Leistungsnachweis

Entwickeln eines Begleitheftes mit theoretischen Begründungen und Beispielen zum praktischen Einsatz des Klangmaterials

In der Veranstaltungen werden ggf. Ton- und Videoaufnahmen gemacht

### Literatur

- Reader FD Musik
- Kaiser, Astrid (2012): *1000 Rituale für die GrundSchule*. Schneider Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU21.EN/SOxa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

## Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden eigene Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

### Literatur

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

### Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Eichenberger Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Lüthi Moritz	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

## Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

### Leistungsnachweis

Die Studierende gestalten zu zweit ein Ritual oder eine Lerneinheit und schreiben dazu eine Reflexion in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung.

### Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206

Grundlagenliteratur für das Seminar sind folgende Werke:

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. Eine inklusive Haltung entwickeln. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45



## Mentorat 1.1 (Basisphase)

### Mentorat 1.1 (Basisphase)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten.

In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Studierende entwickeln im ersten Semester des Mentorats eine individuell tragfähige Weise, ihr Entwicklungsportfolio zu gestalten und zu strukturieren. Sie legen erste Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGb	Maischatz Katja	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGc	Stommel Sarah	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGd	Herzog Simone	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBa	Balmer Manuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBb	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBd	Bojt Erna	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBe	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBf	Nufer Elisabeth	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBg	Marquardt Franka	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOa	Kunz Marianne	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	
0-20HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOb	Vasiljevic Tatjana	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	

## Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in disziplinäre Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

### Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

### Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Die Studierenden setzen sich mit einer problemorientierten Aufgabe auseinander. Dabei steht das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Lösungssuche und Lösungsentwicklung sind Teil der Auseinandersetzung. In Verbindung mit der Aufgabenstellung und darüber hinaus werden zielstufenrelevante handwerkliche Verfahren kennengelernt, geübt oder gefestigt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

**TG:** Benoteter Leistungsnachweis: Eigengestalterisches Projekt inkl. Planung, Entwicklung, Realisation und Dokumentation

**BG:** Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Wyss Barbara, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxb	Wyss Barbara, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

### Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

### IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

#### ECTS

4.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen mit der IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

#### Leistungsnachweis

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.20 per Mail an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch](mailto:leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

#### Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

#### Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum <https://t1p.de/IALIB> für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa	Venâncio Leticia de Paula, Bucheli Sandra	14.09.2020 - 19.12.2020		

### IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

#### ECTS

4.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen mit der IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

#### Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.20 per Mail an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [leticia depaula.venancio@fhnw.ch](mailto:leticia depaula.venancio@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

#### Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

#### Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum <https://t1p.de/IALIB> für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020		

### IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

#### Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

#### Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa	Bucheli Sandra	14.09.2020 - 19.12.2020		

### IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

#### Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

#### Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Fachdidaktik der Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten ein. Initiierung und Begleitung der gestalterischen Entwicklung 4- bis 9-jähriger Kinder stehen im Zentrum. Die Aufmerksamkeit gilt ihrem Verhalten und ihrem Engagement in bildnerischen und technisch-gestaltenden Problemlöseprozessen.

### Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der Kinderzeichnung und der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Gestalterische Prozesse und Werke werden beobachtet und analysiert und dienen als Basis für die Planung und Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben.

### Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technisches Gestalten wird ein Schwerpunkt auf die Phasen „Sammeln und Ordnen“ sowie „Experimentieren und Entwickeln“ im Designprozess gelegt. Dazu passende Methoden werden erprobt und Unterrichtsmaterialien daraus entwickelt. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

**BG: Benoteter LNW**, In einer Prüfung gegen Ende des Semesters wird das Wissen in Bezug auf die Veranstaltungsinhalte erfragt (MC-Prüfung in Moodle).

**TG:** Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Weber, K. et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.
- Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer
- Peez, G. (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer
- Schuster, M. (2000). *Psychologie der Kinderzeichnung*. Göttingen: Hogrefe
- Stuber, T; Wyss B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Hug Peter, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 18:00
0-20HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOb	Hug Peter, Kolb Alice	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:15 - 18:00



### IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

#### ECTS

4.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen mit der IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

#### Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.20 per Mail an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch](mailto:leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

#### Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

#### Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum <https://t1p.de/IALIB> für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020		

## IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen..

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 30.10.20. eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen mit der IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 30.10.20 per Mail an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [leticia depaula.venancio@fhnw.ch](mailto:leticia depaula.venancio@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

### Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

### Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und ein Forum <https://t1p.de/IALIB> für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Verstehen lehren - wie geht das?

Wenn gebildet sein bedeutet, dass man etwas **verstehen und beurteilen kann**, dann ist es offenbar die Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern, im Unterricht **das Verstehen zu lehren**. Diese These steht im Fokus des Seminars.

Sachverhalte verstehen, analysieren und (reflexiv) beurteilen zu können, sind wesentliche Fähigkeiten eines gebildeten Menschen. Eine Lehrperson sollte also wissen, wie sie einen Unterricht gestalten kann, in dem Schülerinnen und Schüler diese Fähigkeiten erwerben, einüben und anwenden können. Dazu reicht die Kenntnis von einzelnen Unterrichtsmethoden nicht aus. Erst fundiertes Wissen darüber, wie Kinder lernen, etwas zu verstehen, ermöglicht es, den Unterricht so zu gestalten, dass Bildung möglich wird.

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Prozessen des Lernens und des Lehrens resp. der Lernbegleitung auseinander. Welches Schülerhandeln erfordert demnach welches Lehrerhandeln und umgekehrt? In einem ersten Schritt wird diese Thematik auf einer theoretischen Ebene mit Hilfe einschlägiger Texte erarbeitet, damit danach – in einem zweiten Schritt – ein Transfer des Wissens in die Praxis erfolgen kann. Neben der Hauptfrage «Verstehen lehren – wie geht das?» werden unter anderem solche Fragen diskutiert: Wie wird ein konstruktivistisches Lernverständnis in didaktisches Handeln umgesetzt? Wie sieht eine entsprechende Lernumgebung aus? Welche Grundformen des Lehrens regen Verstehen an, unterstützen und begleiten dies und wie lässt sich Verstehen beurteilen? Wie spielen diese Grundformen des Lehrens zusammen?

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bildung und Unterricht 1.1

#### Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU33.EN/SOa	Wüst Letizia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 18:00

---

## Atelier Musik

---

### Atelier Musik

Unterstützungsangebot zu verschiedenen musikalischen Themen:

**ECTS**

0.0

- Vorbereitung auf die individuellen Arbeitsleistungen
- Unterstützung für die Leistungsnachweise
- Lernsequenzen
- Liedrepertoire erweitern und gestalten
- Fachdidaktische Beratung
- Theorieprüfung

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 20.12.2020	Mi	12:15 - 13:45

## Stimme und Lied - gestalten und leiten

In den Lehrveranstaltungen werden Vielfalt und Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und der Unterstufe thematisiert. Unter Berücksichtigung Ihrer instrumentalen und vokalen Voraussetzungen erproben, erweitern und vertiefen Sie eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung. Überdies setzen wir uns mit einer stufenadäquaten spielerischen Stimmbildung auseinander.

### Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- klassische Dirigiertechnik

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe (Singen mit Kindern). Ein Videoausschnitt dieser Erfahrung wird in der Lehrveranstaltung präsentiert und wichtige Erkenntnisse aufgezeigt. (10')

In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht

### Literatur

Chilla, Karl-Peter: (2003): Handbuch der Kinderchorleitung. Mainz: Schott.

Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Hefe, Michaela, YemenDzakis (2006): Jedes Kind kann singen. Kassel: Gustav Bosse Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMU21.EN/AGa	Seidl Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 10:00

## IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

### Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 20. Dezember 2020

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Für den Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

### 1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

### 2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

### 3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

### 4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

### 5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

### 6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Für eine Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link zu den nötigen Unterlagen bereits vor Studienbeginn angefordert werden: stefan.kuen@fhnw.ch

### Leistungsnachweis

- Lernzielvereinbarung
- Theorieprüfung  
bis 3 Vorzeichen: Noten im Violinschlüssel, Taktarten, Dur- und reine Molltonleiter, Dur und Moll-Akkorde, Kadenzen (I-IV-V)

Der LNW wird aufgezeichnet (Audio) und nach Ablauf der Rekursfrist gelöscht.

### Literatur

#### Moodle

Im Netz befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, Übungs- und Prüfungsbeispiele sowie Links zu Lernhilfen. Für eine allfällige Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link dazu bereits vor Studienbeginn angefordert werden bei: stefan.kuen@fhnw.ch

### Moodle

<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

[Keine Angabe]

0-20HS.P-B-KU-FWMU1.EN/a

14.09.2020 - 20.12.2020

## Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Für den Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

### 1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

### 2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

### 3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung

### 4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Notationsformen

### 5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

### 6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Musiktheoretische Grundkenntnisse (elementare Musiktheorie) werden vorausgesetzt.

### Leistungsnachweis

- Können und Wissen:  
5 Lieder für die Zielstufe werden im Tandem präsentiert (KW 20).  
Dazu werden musiktheoretische und instrumentenspezifische Fragen gestellt.
- Der LNW wird aufgezeichnet (Audio) und nach Ablauf der Rekursfrist geloscht.

### Literatur

Christian Nowak: Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre, 1999, Edition DUX  
<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

[Keine Angabe]

0-20HS.P-B-KU-FWMU12.EN/a

14.09.2020 - 20.12.2020



«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines Blocks von vier Lektionen statt. Dieses Zeitgefäss wird in variierender Folge sowohl für Präsenzveranstaltungen – in Form von Lektüreseminaren und zu erarbeitenden Aufträgen in Lesegruppen – als auch für das individuelle Lektürestudium sowie für virtuelle Inputveranstaltungen genutzt.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

**Leistungsnachweis**

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

**Literatur**

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Hurlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Valsangiacomo Federica	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 17:45
0-20HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Valsangiacomo Federica	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Wüst Letizia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

## Musical mit Kindern - Produkt UND Prozess

Musikprojekte und insbesondere Kindermusicals sind aus dem Schul- und Kindergartenjahr nicht mehr wegzudenken. Sie motivieren Kinder wie Lehrpersonen gleichermaßen, denn gemeinsam auf ein Konzert hinarbeiten macht Freude und stiftet Sinn. Die Erarbeitung eines Musicals bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge, welche im Lehrplan 21 im ersten Zyklus gefordert werden. Wesentlich dabei ist, dass Kinder musikalische Gestaltungsprozesse erfahren. Auf dem Hintergrund der Elementaren Musikpädagogik EMP sollen auch explorative und improvisatorische Elemente berücksichtigt werden.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Kindermusicals kennen, wobei unterschiedliche Sprachen, Zielgruppen und Stile berücksichtigt sind. Wir erarbeiten und diskutieren Kriterien, die uns eine differenzierte Wahl ermöglichen: Von welcher Qualität ist das musikalische Material? Welche methodischen Hilfen werden für die Erarbeitung geboten? Werden Vorgaben des Lehrplans berücksichtigt? Welche didaktischen Modelle sind zu erkennen? Wie wird dem Spannungsfeld von Kreation und Reproduktion begegnet? Denn es geht nicht nur ums Endprodukt. Der Weg dorthin ist in diesem Seminar ebenso zentral und soll musikalisch begleitet und gestaltet werden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

### Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines Musicals mit Kommentar.

Im Seminar werden ggf. Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

### Literatur

- Reader FD Musik
- Dartsch, Michael (2014): Musik lernen – Musik unterrichten. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.
- Beck-Neckermann, Johannes (2014): Mit Kindern Musik entdecken. Gütersloh: Verlag Bertelsmann.
- Diverse Kindermusicals

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU23.EN/AGa	Seidl Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU23.EN/BBa	Trittibach Reto	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:00 - 15:45

## Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

### 1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

### 2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

### 3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

### 4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

### 5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

### 6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Für eine Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link zu den nötigen Unterlagen bereits vor Studienbeginn angefordert werden: stefan.kuen@fhnw.ch

### Leistungsnachweis

#### • Lernzielvereinbarung

#### • Theorieprüfung

bis 3 Vorzeichen: Noten im Violinschlüssel, Taktarten, Dur- und reine Molltonleiter, Dur und Moll-Akkorde, Kadenzen (I-IV-V) Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung geprüft, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen.

### Literatur

#### Moodle

Im Netz befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, Übungs- und Prüfungsbeispiele sowie Links zu Lernhilfen. Für eine allfällige Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link dazu bereits vor Studienbeginn angefordert werden bei: stefan.kuen@fhnw.ch

### Moodle

<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

[Keine Angabe]

0-20HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a

14.09.2020 - 20.12.2020

## Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

### Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

### Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

**Benoteter Leistungsnachweis im Fachbereich TG** zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

**BG:** Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

### Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Lunin, S. u.a. (2004): *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009): *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- Seitz, R. (2001): *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.
- Stuber, T., Wyss, B. (2020): *Technik und Design – 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

### Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

Blockveranstaltung

Montag, 07.09. - Freitag 12.09.2020 von 08.30 - 17.30 Uhr.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudiumsveranstaltung FWTU1.1 abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU23.EN/BBa	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020		08:30 - 17:30

## Zusammen und in Bewegung: Die Vielfalt der Kooperation in der inklusiven Schule.

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle. Diese Schule berücksichtigt und schätzt die Vielfalt ihrer Schülerinnen und Schüler und fördert ihre Entwicklung durch dynamische Methoden und Massnahmen aller Beteiligten.

Die Berücksichtigung zahlreicher Besonderheiten ist keine statische Aufgabe. Die Vorbereitung und Durchführung inklusiven Unterrichts sind komplexe Tätigkeiten und verlangen nicht nur individuelle Kompetenzen von Lehrpersonen, sondern auch die Fähigkeit zur Kooperation.

Das Zusammenarbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule und wird zudem in unterschiedlichen Formaten umgesetzt. Die Aufgabenteilung im Team, der Austausch mit den Eltern, sowie die Förderung sozialer und fachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beschreiben beispielsweise kooperative Arbeitsformen, die inklusives Lernen ermöglichen und konkretisieren.

In diesem Seminar lernen die Studierenden verschiedene Aspekte, Modelle und Gelingensbedingungen von Kooperation kennen und analysieren. Anhand von drei Schwerpunkten – Kooperation im Team, Kooperation mit Familien und Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern – untersuchen und bearbeiten wir die Komplexität und die Möglichkeiten von Kooperation für eine inklusive Bildung.

Die Studierenden:

- lernen unterschiedliche Modelle und Gelingensbedingungen der Kooperation im Team, mit der Familie und zwischen Schülerinnen und Schülern kennen.
- analysieren die Möglichkeiten und Herausforderungen der Kooperation für eine inklusive Schule.
- erhalten konkrete Beispiele für den Transfer in die Praxis.
- erkennen ihre eigene Rolle für eine gelungene Kooperation.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten zu zweit für jeden Schwerpunkt ein kurzes praxisbezogenes Material.

### Literatur

Lütje-Klose, Birgit & Willenbring, Monika. (1999). «Kooperation fällt nicht vom Himmel». Möglichkeiten der Unterstützung kooperativer Prozesse in Teams von Regelschullehrerin und Sonderpädagogin aus systemischer Sicht. *Behindertenpädagogik*. 38 (1). S. 2-31.

Bochmann, Reinhard, Kirchmann, Ruth. (2015). *Kooperatives Lernen in der Grundschule: Zusammen arbeiten - aktive Kinder lernen mehr*. Essen: Neue Dt. Schule Verl.-Ges.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB33.EN/BBa	Endner Philomena, Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 15:45

## Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

### Leistungsnachweis

Die Studierende gestalten zu zweit ein Ritual oder eine Lerneinheit und schreiben dazu eine Reflexion in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung.

### Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206

Grundlagenliteratur für das Seminar sind folgende Werke:

Weltzien, Dörte & Albers, Timm. (2014). I. Was bedeutet Vielfalt – Was bedeutet Inklusion? *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 4-17.

Weltzien, Dörte. (2014). II. Eine inklusive Haltung entwickeln. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 18-25.

Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2014). V. Herausforderndes Verhalten – auch ein Inklusionsthema. *Kindergarten heute* (167) 2014. S. 40-47.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Venâncio Leticia de Paula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

**Theorie und Empirie von Sprache im Berufsfeld**

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende FS20 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleraum.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Leistungsnachweis**

Abgabetermin: Ende KW46/2020

**Literatur**

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020		



## Elementarmathematische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen und Begriffe aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- erweitern ihre eigene Expertise durch die Analyse von Lösungen geometrischer Problemstellungen
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

### Literatur

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK23.EN/SOa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 18:00

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschulen

Im Vertiefungspraktikum an Partnerschulen partizipieren die Studierenden kontinuierlich an allen Aktivitäten der jeweiligen Partnerschule. Die Partizipation findet in Form eines Blockpraktikums im Zwischensemester und sich daran anschliessenden Praxistagen statt. Studierende gestalten den Unterricht zunächst mit, im Verlauf des Praktikums aber auch zunehmend eigenständig, dabei steigen die Anforderungen bezüglich der inhaltlichen Komplexität und des zeitlichen Umfangs von einzelnen Sequenzen und Lektionen hin zur Unterrichtseinheit als Planungsumfang. Studierende beteiligen sich intensiv an weiteren Anlässen des schulischen Alltags im Kollegium, im Kontakt mit Eltern, der Schulleitung oder der Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson über ein halbes Schuljahr hinweg ermöglicht die gezielte Beobachtung und Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Der Workload des Vertiefungspraktikums beinhaltet die Vor- und Nachbereitung auch ausserhalb des jeweiligen Praxistages. Praxistage sind grundsätzlich als ganze Tage einzuplanen.

### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 9 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungspraktikum ist **bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

### ECTS

9.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an Basisphase

### Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt.

Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

## This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.
- Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

### Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Seidl Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 10:00

### Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Philosophie

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtsens 3.3: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten aus den Perspektiven von Kunst (BG) und Philosophie.

Blockwoche 31.08. - 04.09.2020 von 08.30 - 17.30 Uhr und Samstag, 26. September 2020 von 08.30 - 12.00 Uhr.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU33.EN/AGa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina, Dessemontet Cyril	14.09.2020 - 19.12.2020		08:30 - 17:30

## Fragwürdig – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt unmittelbar zum Thema. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf einen ethisch-philosophischen Zugang auf die Welt.

Unser schulisches und ausserschulisches Leben ist durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also nicht nur als gegeben gelernt, sondern durchaus auch als hinter- und befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was eine philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

### Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

### Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/AGa	Schnüriger Hubert	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 18:00
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/SOa	Schnüriger Hubert	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:15 - 12:00

## Lehrpersonen gestalten soziale Beziehungen im Team unter Berücksichtigung von Diversität

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen ist im Bildungssystem der Schweiz ebenso komplex wie wichtig. Die Umgestaltung des Professionsverständnisses von Lehrpersonen aufgrund veränderter politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen weg von der/dem Einzelkämpfer/in hin zum/zur kooperationsbereiten Teamplayer/in ist mit vielen Herausforderungen und Potentialen verbunden. Während in den vergangenen Jahrzehnten der Unterricht weitgehend autonom im eigenen Klassenzimmer stattfand, wird die Arbeit im Team von Lehrpersonen heute erwartet und sogar im Berufsauftrag formuliert. Um den stetig wachsenden Diversitätsanforderungen an Schulen gerecht werden zu können, wird enge Teamarbeit zwischen Regellehrpersonen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Assistenz-Lehrpersonen, Lehrpersonen in Tagesstrukturen und DaZ-Lehrpersonen im Schulalltag immer zentraler. Mittlerweile arbeitet im Kindergarten und der Primarstufe die Mehrzahl der Lehrpersonen regelmässig im Team. In diesem Seminar beschäftigen wir uns sowohl auf der theoretischen Ebene als auch auf der Umsetzungsebene mit sozialer Beziehungsgestaltung über Teamprozesse. Im Sinne eines didaktischen Doppeldeckers ist das Seminar mit EduScrum - einer Methode für kooperatives Lernen - organisiert, bei dem die Studierenden sich unter kontinuierlicher Lernbegleitung der Dozierenden die Inhalte der Veranstaltung in Teams erarbeiten. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Wie gestalten wir soziale Beziehungen in Teamprozessen? Welche Chancen in Bezug auf die wachsenden Diversitätsanforderungen an Schulen stecken in Teamprozessen? Wie komme ich an Informationen, die ich für eine erfolgreiche Gestaltung von Teamprozessen brauche? Welche Phasen durchläuft ein intensiver Teamprozess und wie können wir diesen erfolgreich steuern, um die Diversität optimal zu berücksichtigen? Wie gehe ich mit aufkommenden Gefühlen während der Beziehungsgestaltung in Teamprozessen, etwa Angst, Aggression oder Freude gezielt um?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

Verschiedene Formen von Leistungsnachweisen / Studienleistungen sind denkbar, etwa ein Lernjournal, ein Essay, ein Kurzfilm oder eine Präsentation. Im ersten Seminar werden den Studierenden die Optionen vorgestellt. Im Laufe des EduScrum-Prozesses wird partizipativ über die Form entschieden.

### Literatur

- Oertel, Rasmus & Antony, Conny (2013). *Wann und wie lernen Teams? Ein integriertes Modell des Teamlernens mit Berücksichtigung zeitlich-situativer Einflussfaktoren*. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie 57(3), S. 132-144.
- Bensen, Martin; Hübner-Schwartz, Carolav & Mitas, Olivia (2013). *Teamqualität in der Schule - Lehrerkooperation als Ausgangspunkt für Schul- und Unterrichtsentwicklung*. In Keller-Schneider Manuela, Albisser Stefan, Wissinger Jochen (Hrsg.): *Professionalität und Kooperation in Schulen*, S. 105-122. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Vogt, Franziska; Kunz Heim, Doris & Zumwald, Bea (2016). *Kooperationsqualität: Struktur- und Prozessqualität, Wirkungen, Desiderate*. In: A. Kreis; J. Wick & C. Kosorok Labhart (Hrsg.), *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann, S. 15-31.

Die verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-EWGK31.EN/BBa	Mittag Michael	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:00 - 13:45

**«Wissen lässt sich downloaden, Bildung nicht» - Bildung und Erziehung in der öffentlichen und fachwissenschaftlichen Diskussion**

«Wissen lässt sich downloaden, Bildung nicht», ist dem Banner einer Schule zu entnehmen, die öffentlich für ihr Bildungszentrum wirbt. Dem Leser bzw. der Leserin offenbart sich hier eine klare Ansage: «Bildung» ist also mehr als reine Wissensbeschaffung. Demgegenüber stellt die Sesamstrasse – eine erfolgreiche TV-Sendung für Kinder – in ihrem Erkennungslied das Motto gleich klar: **«Der, die, das! Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!»** Offenbar scheint Wissensbeschaffung – hier in Form von Nachfragen – nun dann doch relevant zu sein und mit bildungsnahen Attributen in Verbindung zu stehen. Diese kurzen Szenen aus dem alltäglichen Leben stehen exemplarisch für eine Kernproblematik, die sich insbesondere auch im pädagogischen Feld von Schule und Unterricht zeigt. So bezeichnet der Erziehungswissenschaftler Dieter Lenzen «Bildung» als ein «deutsches Container-Wort, unter dem letztlich alles mögliche verstanden werden könne» (Lenzen, 1997, S. 949). Andere Autorinnen und Autoren sprechen sogar vom «schwerst definierbaren Grundbegriff der Pädagogik überhaupt» (Lederer, 2013, S. 60). Gleiches gilt im Übrigen für den Begriff «Erziehung» (vgl. Wehner, 2019). Es scheint ein Klärungsbedarf vorzuliegen. Mit Blick auf die Liedzeile – **«Wer, wie, was?»** – der Sesamstrasse liesse sich somit fragen: Wer ist zur Bildung oder auch Erziehung befähigt? Wie wird Bildung bzw. Erziehung erworben? Und was macht Bildung und Erziehung aus? Die Klärung solcher Fragen scheint dabei nicht ausschliesslich für die Erziehungswissenschaft als Disziplin relevant zu sein, sondern durchaus auch für die Pädagogik als Profession, also z. B. für den Lehrberuf. Auch hier stellen «Bildung» und «Erziehung» Leitkategorien für das Berufsfeld dar und sind im Lehrplan als «Bildungs- und Erziehungsauftrag» ausgewiesen (vgl. Lehrplan 21, Grundlagen, S. 2).

Das Modul beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Positionen von «Bildung» und «Erziehung». Neben pädagogischen «Klassikern» werden ebenso (aktuelle) bildungspolitische wie auch fachwissenschaftliche Diskurse aufgegriffen und erarbeitet. Da es in pädagogisch relevanten Fragen in der Regel nicht eine einzige anerkannte Position, sondern eine Vielzahl unterschiedlicher, oft sogar entgegengesetzter Ansichten gibt, kommt es darauf an, diese pädagogischen Konzepte selbstständig kritisch zu beurteilen. Durch die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Theorien in diesem Modul soll diese berufsrelevante Fähigkeit gefördert werden.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

**Leistungsnachweis**

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

**Literatur**

Eine Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre zum Modul wird zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung ausgeteilt.

Koller, H.-Ch. (2017). *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung* (8., aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Wehner, U. (2019). Frühkindliche Erziehung. In C. Dietrich, U. Stenger, & C. Stieve (Hrsg.). *Theoretische Zugänge zur Pädagogik der frühen Kindheit. Eine kritische Vergewisserung* (S. 435-451). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Moodle**

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU23.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:15 - 12:00



## Gestaltung sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW46/2020

### Literatur

In Absprache

In den Lehrveranstaltungen finden Ende FS20 Vorbesprechungen zu den IAL statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen. Informationen zu den IAL finden sich ausserdem im Info-Moodleraum («IAL-Deutsch: Allgemeine Informationen»).

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Pauli, Lorenz u. Schäfer, Kathrin (32012): Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (222007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.
- Wenzel, Brendan (2019): Der stille Stein. Zürich: NordSüd.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Ritzau Ursula, Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Werkstatt: (Rollen-)Spielumgebungen und Spiel mit (Hand-)Puppen gestalten und begleiten

Nach einer Phase des Als-ob- bzw. Symbolspiels beginnen Kinder, miteinander in verschiedenen Rollen zu spielen, Skripts auszuhandeln und fiktive Situationen auszugestalten. In diesem soziodramatischen Spiel bzw. Rollenspiel kann die Vielfalt unter Kindern produktiv zum Tragen kommen, indem sie sich gegenseitig in ihrer Welterschließung und dem Gebrauch der Sprache unterstützen. Für Lehrpersonen ist es dabei zentral, Kinder professionell zu beobachten, davon ausgehend ihre Entwicklung zu verstehen und zu fördern.

In diesem Werkstatt-Seminar werden ausgehend von aktueller Forschung und Theorien zum (Rollen-)Spiel sowie der Frage, welches pädagogische Handeln in diesem Kontext sinnvoll ist, Spielumgebungen konzipiert. Zudem werden verschiedene Formen des Spielens mit (Hand-)Puppen, u.a. mit Persona Dolls, die für Kinder unterschiedlichster Herkunft sowie Familienkultur stehen und im Sinne einer vorurteilsbewussten Pädagogik eingesetzt werden können, praktiziert und reflektiert.

Nach einer intensiven individuellen Vorbereitung des Blockseminars durch Lektüre und vorbereitende Aufgaben per Moodle, die als Voraussetzung zur Teilnahme gilt, wird im Rahmen der Blockwoche viel Raum zum Ausprobieren, Diskutieren, Entdecken, Reflektieren und Spielen sein.

Die Studierenden wählen in kleinen Gruppen jeweils in Absprache mit der Dozentin ihr Werkstatt-Thema (bzw. ihre Themen), erarbeiten sich diese/s und präsentieren ihre Ergebnisse interaktiv im Rahmen des Blockseminars. Zudem entsteht aus der Werkstatt-Arbeit ein Sammelband, der die Ideen und Reflexionen dokumentiert.

Die Studierenden können

- die Bedeutung von Werkstatt-Arbeit theoretisch begründen und für sich nutzen,
- Wissen zu Forschung, Theorie und Philosophie des (Rollen-)Spiels auf Unterricht argumentativ beziehen,
- ihre eigene Spielfähigkeit und -erfahrung vertiefen, Spielideen kennenlernen und reflektieren,
- Spielumgebungen konzipieren und reflektieren,
- Unterstützungsmöglichkeiten zur Sprachförderung im (Rollen-)Spiel benennen und anwenden,
- das Potential des Handpuppenspiels kennen, nutzen und reflektieren,
- Möglichkeiten der Integration sowohl von Kindern als auch der eigenen Person ins Spiel beschreiben,
- selbst entwickelte Spielumgebungen so dokumentieren, dass andere daraus neben thematischen Ideen zusätzliche Informationen zu Möglichkeiten der Spielbegleitung und Sprachförderung erhalten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)
- sorgfältige individuelle Vorbereitung des Blockseminars (s.u.), da es keinen gemeinsamen Vorbereitungsstermin gibt.

### Leistungsnachweis

- Individuelle Vorbereitung des Blockseminars durch Lektüre und vorbereitende Aufgaben per Moodle
- Mitgestaltung des Seminars im Sinne einer gemeinsamen Werkstattarbeit
- Dokumentation der Arbeit für ein Buch «(Rollen-)Spielumgebungen konzipieren, umsetzen, reflektieren»

### Literatur

- Dewey, John (1993). *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik*. Weinheim/Basel: Beltz
- Hildebrandt, Elke & Weisshaupt, Mark (2018). *Vom Spielbewusstsein zum Forschenden Lernen*. In: Nils Neuber, Walther Paravicini & Martin Stein (Hrsg.): *Forschendes Lernen. The Wider View*. In: *Schriften zur Allg. Hochschuldidaktik*. Band 3. Münster: WTM, S. 73 –86
- Smith, Carol (2006). *Persona Dolls: Making a difference. A manual for teachers and trainers*. Cape Town
- Vogt, Franziska; Löffler, Cordula; Haid, Andrea; Itel, Nadine; Schönfelder, Mandy; Zumwald, Bea & Reichmann, Elke (2015). *Sprachförderung im Alltag: Umsetzung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe*. SZfB 37(1), S. 93 – 111
- Weißhaupt, Mark; Hildebrandt, Elke & Leonhard, Tobias (2019). *Wenn die Lehrperson ins Spiel kommt. Das kindliche Rollenspiel und dessen Beeinflussung als soziale Praxis des Kindergartens*. Online in der FQS

Die verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

### Muttenz

0-20HS.P-B-KU-EWGK43.EN/BBa

Hildebrandt Elke

14.09.2020 - 19.12.2020

## Sprache im Berufsfeld

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche IAL zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen finden Ende FS20 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Info-Moodleraum.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW46/2020

### Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Supino Francesco, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Kindheit in verschiedenen Systemen: Wie erleben Kinder die Erziehung in Schule und Elternhaus?

Schweizerische Forschungsergebnisse zeigen: Eltern erziehen partizipativer als Lehrpersonen.

Der Unterricht im Klassenverband bringt im Vergleich zum Leben in der sozialen Kleingruppe «Familie» zahlreiche weitere Unterschiede mit sich. Wie erleben Schülerinnen und Schüler (SuS) mit unterschiedlichem soziografischem Hintergrund diese Unterschiede? Wie lässt sich Erziehung in der Schule und im Elternhaus fassen und vergleichen?

Wir legen den Fokus in diesem Seminar auf Zugänge wie Classroom Management und Erziehungsstile. Die Gestaltung eines lernförderlichen Klimas - und somit die Fokussierung auf soziale Prozesse in der Schulklasse - sowie der Beziehungsaufbau zu den einzelnen SuS sind wesentliche Themen, die bearbeitet werden.

Es werden Beispiele aus der Praxis kritisch analysiert und für den eigenen Unterricht weiterentwickelt. Wir tauchen in folgende Themenbereiche ein:

- Reflexion eigener Vorurteile und Erwartungshaltungen gegenüber einzelnen SuS bzw. deren soziografischen Hintergründen
- Schuljahresanfang: Aufbau eines lernförderlichen Klimas und Vorbereitung eines lernfreundlichen Raums unter Berücksichtigung dieser Heterogenität
- Soziale Prozesse in der Schulklasse gestalten und begleiten: Gemeinschaft, Routinen, Regeln und Rituale
- SuS beim Aufbau prosozialer Kompetenzen unterstützen
- Unterrichtsstörungen: Prävention und Intervention
- Analyse von Konfliktsituationen / Konfliktlösestrategien
- Mobbing: Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, Prävention und Intervention

Was wird von Ihnen erwartet: Sie sind bereit, sich mit Ihrer Haltung gegenüber einzelnen SuS kritisch auseinanderzusetzen. Sie bringen Fragen und Beispiele aus der Praxis ein. Sie erarbeiten ein Classroom-Management-Konzept, welches Sie anhand von Forschungsbefunden legitimieren.

Die Studierenden....

- können bezüglich einer Schulklasse Rollen, Normen und Gruppenstrukturen wahrnehmen und analysieren und daraus Handlungsoptionen ableiten;
- reflektieren eigene Erwartungshaltungen;
- wissen, wie ein lernförderliches Klima in einer Schulklasse durch die Lehrperson unterstützt werden kann;
- erarbeiten aufgrund empirischer Erkenntnisse Möglichkeiten, Regeln, Rituale und Routinen zu etablieren;
- kennen Konzepte und Vorgehensweisen des konstruktiven Umgangs (präventiv und intervenierend) mit Konflikten, Regelverletzungen, Gewalt und Mobbing in Schule und Kindergarten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

- Mitgestaltung des Seminars, Einbringen eigener Beispiele und Fragestellungen
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Recherche- und weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- Erstellen eines Classroom-Management-Konzeptes
- Vorstellen eines Teilbereiches dieses Konzeptes

### Literatur

- Alsaker, Françoise D. (2017). *Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule*. Bern: Hogrefe.
- Hurrelmann, Klaus (2006). *Einführung in die Sozialisationstheorie*. Weinheim & Basel: Beltz. S. 156–170.
- Neuwander, Markus (2006). *Editorial: Klassenführung - Konzepte und neue Forschungsbefunde*. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften. 28/2. S. 189–196.
- Schultheis, Franz; Perrig-Chiello, Pasqualina & Egger, Stephan (2008). *Kindheit und Jugend in der Schweiz: Ergebnisse des nationalen Forschungsprogramms "Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen im gesellschaftlichen Wandel"*. Weinheim & Basel: Beltz, S. 170–175.
- Wannack, Evelyne & Herger, Kirsten (2014). *Classroom Management: Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe; Beiträge für die Praxis*. Bern: Hep Verlag.

Mit den aufgeführten Texten werden wir uns im Seminar u.a. befassen. Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird am ersten Seminartermin bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK33.EN/BBa	Ruess Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	12:00 - 13:45

## IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio (Flex)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

### Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.
- Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

### Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

**Einführung in die Grundlagen der Technischen und Bildnerischen Gestaltung**

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

**Bildnerische Gestaltung**

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln - anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmitteln erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

**Technische Gestaltung**

Im Technischen Gestalten erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Sie üben sich, eigene Ideen mittels Experimentieren zu erkunden und Materialien sachgerecht zu bearbeiten, sei es mit Handwerkzeugen oder mit Maschinen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen.

Im Fachbereich Technische Gestaltung wird in einem benoteten Test relevantes Fachwissen geprüft.

**Literatur**

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.
- Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Ferrante Marvin Miles	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Vögelin Daniel, Ferrante Marvin Miles	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:15 - 12:00

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Fokuspraktikum

Das Fokuspraktikum dient der Konsolidierung der individuellen berufspraktischen Fähigkeiten und der Möglichkeiten, die Berufspraxis in Kindergärten oder der Primarunterstufe theoretisch fundiert zu gestalten und systematisch zu verstehen, um sie begründet weiter entwickeln zu können.

Im Fokuspraktikum bearbeiten die Studierenden mit intensiver Unterstützung der Praxislehrpersonen die am Ende des Vertiefungspraktikums identifizierten Entwicklungsfelder und bereiten sich auf einen gelingenden Berufseinstieg vor. Studierende können im Fokuspraktikum ganze Unterrichtstage gestalten und auch fachübergreifende Lernvorhaben mit höherer Komplexität über längere Zeiträume konzipieren, realisieren und adaptiv weiterentwickeln. Sie verfügen über umfangreiches Wissen, beurteilen auf dieser Basis Situationen, Lernstände und individuellen Förderbedarf zutreffend und können geeignete Massnahmen auf individueller und kollektiver Ebene ergreifen, die Erziehungs- und Bildungsprozesse ermöglichen.

### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibfenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.
- Die Bewertung erfolgt nicht zum institutionell definierten Bewertungstermin (31.1.), sondern nach Abschluss des Fokuspraktikums im Frühlingsemester.
- Die IAL BpSt zur Fokusphase muss erst im Frühlingsemester belegt werden.

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsphase an Partnerschulen

### Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien und Anforderungen regelt der Leitfaden zur Fokusphase.

Erfolgt das Praktikum in eigener Anstellung, bestätigt die Schulleitung die Erfüllung der Anforderungen in Bezug auf Praktikumsdauer und Einsatz.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/AGa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/BBa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/SOa	Leonhard Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		



### Forschung gestalten

Das Modul "Forschung gestalten" schafft einen Anwendungsbezug zu den in den vorangegangenen Forschungs-Modulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnissen.

Die Studierenden simulieren in diesem Seminar die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten sich in einer Kleingruppe (ca. fünf Studierende) eine gemeinsame Forschungsfrage für ein Forschungsprojekt im Bereich des Themenfeldes „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“ (Elternarbeit).

Durch diese Anlage durchleben die Studierenden einerseits den gesamten Forschungsprozess (von der Planung bis zur Präsentation/Publikation), andererseits vertiefen sie sich in verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. (Schwerpunkt in diesem Seminar sind die verschiedenen Interviewformen und die qualitative Inhaltsanalyse.) Zudem erfahren sie sich als Teil eines Forschungsteams.

In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden und erweitern ihre forschungsgestützte Methodenkompetenz. Die weiterführende wissenschaftliche Qualifizierung (Bachelorarbeit) wird vorbereitet und unterstützend sichergestellt. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden in diesem Modul durch ihre Forschung vertiefte Kenntnisse zum Themenfeld Zusammenarbeit mit Eltern an.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule und vor Beginn des Schreibens der Bachelorarbeit zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Sie erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt und werten diese aus. Als Studienleistung wird zudem ein umfangreicher schriftlicher Bericht und eine Präsentation des Forschungsprojektes erwartet.

#### Literatur

Mayring, P. (2002): *Einführung in die Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.

Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Flick, U.; et al. (2005). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Wernet, A. (2009). *Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik*. 3. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Weitere Literatur im Moodle Raum eingestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Lehmann Jürgen	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

### Forschung gestalten: Gespräche führen – Qualitative Interviewforschung im Kontext von Schule und Unterricht

Das Modul „Forschung gestalten“ knüpft an die Forschungsmodule des Grundstudiums an. Die dort bereits erworbenen Kenntnisse werden mittels qualitativer Interviewforschung (Erhebungs- und Auswertungstechniken) vertieft sowie in einem eigenen kleinen Forschungsprojekt erprobt. Dazu stehen den Studierenden zwei Wege offen: Einerseits die Entwicklung und Untersuchung einer eigenen Fragestellung aus dem Schul- und Unterrichtsalltag heraus, andererseits die Sekundäranalyse von Interviews mit Primarlehrpersonen, die im Rahmen des Forschungsprojektes "Partizipation im Unterricht" an der Professur Unterrichts- und Schulkulturen geführt worden sind. Die Studierenden erarbeiten in kleinen Gruppen - ähnlich wie in Forschungsteams - gemeinsam den Forschungsstand und daran anknüpfende Forschungsfragen sowie -ziele, aber auch Projektpläne, die sie in ihrem Kleinforschungsprojekt realisieren werden.

Abschliessend werden die Projektergebnisse verschriftlicht und präsentiert. Insofern bereiten die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse über Forschungsplanung und Projektgestaltung auf die wissenschaftliche Qualifizierung im Rahmen der Bachelorarbeit vor. Ferner trägt der Besuch dieses Moduls dazu bei, um über Haltungen und kommunikative Alltagspraktiken im Schulfeld zu reflektieren und somit den berufsfeldspezifischen Habitus analytisch zu hinterfragen.

Die Studierenden

- können berufsfeldbezogene relevante Forschungsfragen und Zielsetzungen formulieren.
- können kleine Forschungsprojekte in Gruppen planen und realisieren.
- können einschlägige Publikationen recherchieren und den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem abgegrenzten Themenbereich selbstständig aufbereiten und darstellen.
- kennen ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden und können diese exemplarisch anwenden.
- können die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten aufbereiten, diskutieren und darstellen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme sowie Planung und Durchführung eines kleinen Forschungsprojektes in Gruppen; inkl. Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse. Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

#### Literatur

Literatur zur Einführung:

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst und Steinke, Ines (Hrsg.) (2015). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara (2013). Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz.

Helfferrich, Cornelia (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erw. Auflage. München: Oldenbourg.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-20HS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Maischatz Katja	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:15 - 10:00

**Mensch – Figur – Hülle. Bewegliche Figuren - Gliederpuppen**

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung. Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "Mensch – Figur – Hülle" aus dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

**Bildnerisches Gestalten**

Im bildnerischen Gestalten werden die Anatomie von menschlichen Figuren als auch die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht und wesentliche Voraussetzungen dramatischer Wirkung erforscht. In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

**Technisches Gestalten**

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien von „Beweglichen Figuren - Gliederpuppen“ und die potentiellen Steuerungsvarianten (Bewegungsmöglichkeiten) im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Mittels Funktions-, Konkurrenz-, und Variationsanalyse soll das geplante Projekt analysiert und geplant werden. Bei der Umsetzung werden eigene Lösungsvarianten entwickelt und hergestellt.

**IAL**

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. **Sie erfolgt im Fachbereich TG.** Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

**IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):**

Wählen Sie für den Fachbereich TG ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Beweglichen Figuren - Gliederpuppen“ aus. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Die IAL ist als Partner\*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden. Eine Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

**IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)**

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

**Literatur**

- Bleisch, H. u.a. (1991). *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag.
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont.
- Werkspuren N.106 (2007). *Puppe und Spiel*. Zürich: Design und Technik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/BBa	Bösch Daniela, Röthlisberger Hans, Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 11:45

### Sozialisation in der Peergruppe

In diesem Seminar werden bereits erworbene Kenntnisse aus vorangehenden Forschungsmodulen vertieft und forschungspraktisch angewendet. Im Zentrum steht die Bearbeitung einer Forschungsfrage in Gruppen zum Thema „Sozialisation in der Peergruppe“. Dies erfolgt durch das Formulieren von Forschungsfragen, die Erstellung eines Forschungsplans, das Recherchieren von relevanter Literatur, die Übung von Präsentationstechniken sowie das wissenschaftliche Schreiben. Darüber hinaus werden Kenntnisse v.a. in quantitativen Forschungsmethoden und zum Themenfeld Sozialisation vertieft. Das Seminar dient als Grundlage und Vorbereitung für die Bachelorarbeit.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme sowie Planung, Durchführung, Verschriftlichung und Präsentation eines Forschungsprojekts in Gruppen.

**Literatur**

Wird zu Beginn des Seminars über Moodle verfügbar sein.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBb	Garrote Ariana	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

## Perspektiven verbinden im Sachunterricht: am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Der Sachunterricht hat den Anspruch, Schulerinnen und Schülern die Lebenswelt verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden zu lassen. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, raumbezogene, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektiven-Verbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur- Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der maßgeblichen Akteure bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE soll im Modul aufgezeigt werden, wie Perspektivenverbindungen im Sachunterricht gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

### Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

### Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein „inniges“ Verhältnis. In: Giest, Hartmut/Harteringer, Andreas/Tänzer, Sandra (Hrsg.): *Vielperspektivität als fachdidaktisches Leitprinzip des Sachunterrichts. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.* (GDSU-Journal, 6), 11-19.

Bertschy, F. (2008). Vernetztes Denken in der Grundschule fördern. *Zeitschrift für Umweltpsychologie*, 12 (1), 71-90.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., Künzli David, Ch (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht.* GDSU-Journal, 4, 49-58.  
[http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2014/10/04\\_muheim.pdf](http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2014/10/04_muheim.pdf)

Schmid, K., Trevisan, P., Künzli David, Ch., Di Giulio, A. (2013). Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg). *SaCHen unterriCHten. Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz.* Hohengehren. S. 41-53.

### Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/BBa	Werren Silvana	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/SOa	Bertschy Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/SOxa	Werren Silvana	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

### In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)

Das bewegte und animierte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum dieser Veranstaltung.

#### Bildnerisches Gestalten

Spielerische Tätigkeiten bieten ein vielfältiges Potential für bildgestalterische Umsetzungen. Ebenso entstehen Bilder auch direkt aus spielerischem Handeln. Das Spiel ist Bild – das Bild ist Spiel. Analog verhält es sich mit der Bewegung: aus der Bewegung wird Bild – ein Bild wird in Bewegung gesetzt. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung. Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

#### Technisches Gestalten

Als Animation bezeichnet man die schnelle Abfolge nacheinander gezeigter Einzelbilder mit Hilfe einer Form von Mechanismus um die Illusion von Bewegung zu erzeugen. Wir beschäftigen uns mit dem **Daumenkino** und dem **Mutoskop**. Beim Daumenkino (auch Folioskop, Kineograph, Abblätterschub, Taschenkino genannt) blättert man mit den Händen, die Bewegung ist relativ ungleichmässig, die Dauer des Film-Erlebnisses ist durch die Seitenzahl des Daumenkinos beschränkt. Das Mutoskop vereint die Bilder auf einer Trommel, welche meistens mit einer Kurbel betrieben wird. Die Umsetzung vom bewegten Bild zum Mutoskop ist handwerklich mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen umsetzbar.

#### IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. **Sie erfolgt im Fachbereich BG.** Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Inhalt der IAL sind das Entwickeln, Planen und Umsetzen eines eigenen gestalterischen Projekts zum Thema der Veranstaltung "In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)". Sie entwickeln eine eigene thematische Fragestellung und dokumentieren ihren gestalterischen Prozess. Eine Präsentation der gestalteten Projekte sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses sind Grundlage der Beurteilung.

Die IAL 2 Ects ist als Partner\*innenarbeit vorgesehen, kann aber auch alleine erbracht werden. Bei einer ungeraden Anzahl an Studierenden, kann eine Dreiergruppe entstehen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects) Analog IAL 2 Ects, aber in Einzelarbeit oder mit erweiterten Anforderungen zu erbringen.

#### Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

#### Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt Verlag
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. *Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht*.
- Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBa	Bösch Daniela, Röthlisberger Hans, Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 11:45

**Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten**

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport ist im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einem Kindergarten und einer Primarschule umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich (bis Ende der dritten Semesterwoche).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

**ECTS**

4.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Sie erhalten zu dieser IAL in der 3. Semesterwoche ein Dokument mit weiteren Hinweisen. Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport.

**Literatur**

In diesen Texten erhalten Sie erste Hinweise auf das Thema dieser IAL:

Klusch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R. & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark, & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Landau: Empirische Pädagogik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia, Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Dörig Melanie	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

#### Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

#### Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

**Dieses Seminar** behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Gestalten und Mathematik.

Das Seminar findet an folgenden Daten statt: 21.09., 5.10., 19.10. und 16.11.2020

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

#### Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDTU33.EN/SOxa	Garcia Stefan, Kretz Manuel, Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00



## «Familie» – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive (Zeit – Wandel)

Das Modul setzt sich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in ‚Natur, Mensch und Gesellschaft‘ (NMG) anhand des Themas «Familie» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: „**Was ist eine Familie?**“ bzw. „**Wer gehört zu einer Familie?**“

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin Geschichte wird exemplarisch am Thema «Familie» verdeutlicht und vertieft. Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits nochmals die Mehrperspektivität des Sachunterrichts – diesmal explizit – aufgezeigt werden, andererseits erlangen die Studierenden eine thematische Vertiefung, indem sie eine Sachanalyse zu einem ausgewählten Aspekt des Themas «Familie» erstellen und einzeln oder in Gruppen präsentieren. Die Mehrperspektivität des Sachunterrichts zeigt sich ebenso in der Mehrperspektivität der Disziplin ‚Geschichte‘ selbst mit ihren vielfältigen Themenbereichen, Zugängen und Forschungsansätzen.

Auch wenn das Thema mit der übergeordneten Fragestellung perspektivenverbindend angedacht wird, so steht die historische Perspektive (nach LP 21, Zyklus 1 der Kompetenzbereich NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen) im Fokus.

Das Thema «Familie» hat einen starken Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings weniger im Vordergrund, sondern vielmehr die Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit basalen Fragen steht zunächst an. So soll u.a. geklärt werden, wozu sich die Auseinandersetzung mit Geschichte überhaupt lohnt – oder mit Kocka gesprochen: Geschichte wozu?

Im Folgenden geht es darum, die historische Gliederung in Epochen (eine Periodisierung bzw. Gliederung in Zeitabschnitte mit gemeinsamen Merkmalen) zu thematisieren, allenfalls zu repetieren. Dabei gilt es den Epochenbegriff sowie die in der Geschichtswissenschaft gängige Periodisierung im Sinne Jacques Le Goffs kritisch zu hinterfragen, welcher zur Diskussion stellt, ob eine Geschichte ohne Epochen überhaupt vorstellbar wäre. Inwiefern ist Geschichte als ein fortlaufendes Ganzes (Kontinuitätsannahme) oder in Abschnitte (Brüche, Zäsuren) zu unterteilen?

„Soll man Geschichte in Scheiben schneiden?“ (Le Goff, 2016; S. 9). Falls ja – wie dies in der Historiographie in der Regel der Fall ist – was sind die wesentlichen Merkmale, welches die konkreten Geschehnisse, welche Diskontinuitäten, Brüche und Transitionen kennzeichnen?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Hauptstudium

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG (bitte unaufgefordert dem Dozenten eine Bestätigung in der ersten Sitzung vom 23.9.2020 vorlegen).

### Leistungsnachweis

- Präsenz in der Veranstaltung
- Studium von Texten
- Sachanalyse erstellen. Diese richtet sich auf einen ausgewählten Aspekt des thematischen Schwerpunkts «Familie» innerhalb der Bezugsdisziplin Geschichte
- Präsentation des ausgewählten Aspekts

### Literatur

Empfohlene Literatur:

**Gestrich, Andreas (1999): Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert.**

**Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 50. Hgg. von Lothar Gall. Oldenburg-Verlag:**

**München.**

Gruner, Erich (1997): Die Familie und ihre Wurzeln. Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend.

Vertrieb Münsterergass Buchhandlung: Bern.

Nauck, Bernhard/ Schneider, Norbert/ Tölke, Angelika (Hrsg.) (1995): Familie und Lebenslauf

im gesellschaftlichen Umbruch. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart.

Schüle, Johann A. (2002): Die Geburt der Eltern. Psychosozial-Verlag: Giessen.

Trevisan, Paolo/ Helbling, Dominik (Hrsg.) (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.

### Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden ihre Dokumente auf Moodle hochladen



## Werkstattseminar Spiele erfinden

Gibt es nicht schon genug Spiele, aus denen man auswählen kann? Müssen wir tatsächlich neue Spiele erfinden? Ja! Denn Spiele passen nicht immer auf die unzähligen, variantenreichen Unterrichtssituationen, die wir als Lehrpersonen antreffen. Je nach Lernzielen, Gruppensituationen, Interessen und Begabungen müssen andere Spiele her. Daher heisst die Lösung: selber machen, kreativ sein, variieren! In diesem Seminar schauen wir uns an, wie man neue Spiele für den 1. Zyklus entwickeln oder bestehende Spiele verändern kann. Welche Mechanismen bestimmen darüber, dass ein Spiel spannend, motivierend und spassig ist? Wie bringe ich als Lehrperson unterschiedliche Themen, Zielsetzungen und Kompetenzen unter, ohne das Spiel kaputt zu machen? Und ab welchem Alter und wie können sogar die Kinder selbst Spiele erfinden?

Die Studierenden entwickeln theorie- und kriteriengeleitet selbst Spiele, die im Seminar auch immer wieder präsentiert, gemeinsam ausprobiert und reflektiert werden. Am Ende des Seminars unterziehen wir sie der ultimativen Prüfung: Wir lassen die Profis, die Kinder, spielen und stellen uns ihrem unbarmherzigen Urteil. Welche Spiele bestehen den Test und warum?

Im Seminar nutzen wir die Infrastruktur der Lernwerkstatt SPIEL.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre und Aufträge
- Entwicklung, Dokumentation und Reflexion eines eigenen Spiels

### Literatur

- Baer, Ulrich (2013). *Spiele erfinden. Eine Gebrauchsanweisung*. Gruppe & Spiel, 4, 4-6.
- Glonnegger, Erwin (2009). *Das Spiele-Buch*. Ravensburg: Ravensburger Spieleverlag.
- Hoppe, Hans (2011). *Spiele finden und erfinden: ein Leitfaden für die Spielpraxis*. Berlin: Lit-Verlag.
- Schell, Jesse (2012). *Die Kunst des Game Designs*. Heidelberg: mitp.
- Weisshaupt, Mark & Reimer, Riccarda. (2016). *Spiele erfinden mit internationalen Studierenden*, In Johann Haag, Josef Weißenböck, Wolfgang Gruber, & Christian F. Freisleben-Teutscher (Hg.). *Game Based Learning - Dialogorientierung & spielerisches Lernen digital und analog*. St. Pölten: ikon, S. 7-14.
- Werneck, Tom (2007). *Leitfaden für Spieleerfinder und solche, die es werden wollen*. Ravensburg: Ravensburger Spieleverlag.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWGK43.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00

## Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport widmet sich den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe, die am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert wird, sowie dem Verfassen einer schriftlichen Reflexion. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

### Literatur

Mit dieser Literatur werden wir im Laufe des Seminars arbeiten:

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Wien: Lernen mit Pfiif.

Thaler-Battistini, A. (2019). *Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch: ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und der Heilpädagogik* (HfH Reihe, Band 39). Bern: Edition SZH/CSPS.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Dörig Melanie	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGb		14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Bucher Zita	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Dörig Melanie	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Grundsätzlich folgt dieses Reflexionsseminar dem Arbeitsbogen von Planung, Gestaltung und Analyse von Unterricht und unterstützt damit die Erstellung der «IAL Berufspraktische Studien». Fallanalytisches Arbeiten steht dabei im Fokus und wie dies für das Format Videoportfolio produktiv genutzt werden kann. Dabei werden einige ausgewählten Methoden im Horizont von Pädagogik, Unterricht und Schule genauer betrachtet.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGb	Scholl Muriel	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:15 - 18:00

### Fokus-Reflexionsseminar

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Im Anschluss an das Praktikum werden Situationen beispielhaft unter Einsatz der Kollegialen Fallberatung besprochen. Das fallanalytische Arbeiten steht dabei im Fokus. Ein Bogen wird von Planung, Gestaltung und Auswertung gespannt. Eine sportdidaktische Sichtweise fliesst in die Reflexion ein.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

#### Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBc	Freudenberger Kathrin	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 17:45

## Kooperative Lernumgebungen im inklusiven Unterricht am Beispiel von mathematischen Lernspielen

In der Lehrveranstaltung werden unter dem Stichwort »Kooperation« Bildungsprozesse zur Aneignung überfachlicher Kompetenzen/Bildung für Nachhaltige Entwicklung an einem exemplarischen Thema bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Kontext ausgewählter Heterogenitätsdimensionen bearbeitet.

Die konkrete Thematik wird ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden in Lerngruppen ausgearbeitet und im Laufe des Semesters konkretisiert.

Im Zentrum stehen dabei Fragen, die sich für den Unterricht in leistungsheterogenen Gruppen stellen, insbesondere unter Berücksichtigung von Behinderung und Migration. Die Möglichkeiten und Grenzen, die Kooperation zwischen verschiedenen Fachpersonen, bzw. mit dem Familiensystem wird thematisiert.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen und reflektieren
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule

Die Blockwoche findet zu folgenden Zeiten statt:

Montag, 07.09.20, 08:15-11:45 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Dienstag, 08.09.2020, 08:15-11:45 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 09.09.2020, 08:15-11:45 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Freitag, 11.09.2020, 08:15-11:45 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung ist ein erfolgreicher Abschluss der EWIB-Module im Grundstudium.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen ein zweiseitiges Paper zu einem Thema ihrer Wahl, das sie aus dem Seminarprogramm wählen.

Abgabetermin: Donnerstag 10. 9. 2020 / 23:59 online auf der Moodleseite des Kurses im Ordner: »Leistungsnachweise«.

### Moodle

Sämtliche Unterlagen sind im Moodlekursraum abgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGa	Graf Erich	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Kindheit heute: Medienkindheit?

Medien prägen die Sicht der Gesellschaft auf die Schule und umgekehrt die Sicht der Schule auf die Gesellschaft. Das Seminar untersucht beide Richtungen und will darüber hinaus aufzeigen, wie Lehrpersonen Medien einsetzen und gestalten können, um Lernprozesse und Kommunikation zu verbessern.

Im Seminar fokussieren wir auf drei Aspekte:

- Wie stellen Medien Kindergarten und Schule dar und was entstehen daraus für Ansprüche, Erwartungen und Wahrnehmungen?
- Wie hält die Mediennutzung Einzug in Kindheit und Ausbildung? Was ändert sich, wenn wir zusätzlich zum Ideal der direkten Sinneserfahrung und dem Lernen am konkreten Gegenstand neu auch die medial vermittelte Erfahrung in den Fokus nehmen?
- Kindergarten und Unterstufe stellen heute viele kommunikative Herausforderungen – Kommunikation soll reichhaltig fließen mit Lernenden, zwischen Lernenden und über Lernende, und die damit verbundenen Ziele sind vielfältig und wichtig. Wie können wir Medien gewinnbringend einsetzen, um diese kommunikativen Ziele zu erreichen?

Die Studierenden...

- können Medien und Medienbeiträge anhand von sozialwissenschaftlichen Theorien kritisch hinterfragen,
- wissen, was den Diskurs über Kindergarten und Schule in den Medien ausmacht und finden damit einen persönlichen und professionellen Umgang,
- kennen die Eckdaten zur Mediennutzung in Kindergarten und Schule und wissen, wo und wie man sich solche Daten beschafft,
- erwerben eine professionelle Einstellung zum Medienwandel in Kindergarten und Primarschule,
- erwerben Kompetenzen in der Analyse und im gewinnbringenden Einsatz von Medien.

Das Seminar wird agil mit der Methode «eduScrum» geführt, wobei Studierende sich Teile der Inhalte selbständig erarbeiten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

### Leistungsnachweis

Verschiedene Formen von Leistungsnachweisen / Studienleistungen sind denkbar, etwa ein Lernjournal, ein Essay, ein Kurzfilm oder eine Präsentation. Im ersten Seminar werden den Studierenden die Optionen vorgestellt. Im Laufe des EduScrum-Prozesses wird partizipativ über die Form entschieden.

### Literatur

- McLuhan, M. (2011). *Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte*. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.
- Niesyto, H. (2009). *Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion*. Medienpädagogik 17, S. 1-19. DOI: <http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>
- Jäger, M. & Jäger, S. (2007). *Deutungskämpfe: Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse*. Springer.
- Suter, L.; Waller, G.; Genner, S.; Oppliger, S.; Willemse, I.; Schwarz, B. & Suss, D. (2015). *MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Willemse, I.; Waller, G.; Genner, S.; Suter, L.; Oppliger, S.; Huber, A.-L. & Süss, D. (2014). *JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz*. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Quellenmaterial aus Archiven, Film, Fernsehen etc.

Die verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EW GK33.EN/AGa	Mittag Michael	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:15 - 12:00



## Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext von überfachlichem Lernen

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mit berücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteuren innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit anderen Sichtweisen. Dies wiederum erfordert die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Kompetenz, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Die dadurch entstehenden Prozesse unterstützen die Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden:

- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen, reflektieren und entsprechend anpassen
- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

### Leistungsnachweis

Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfindet und über kooperative Strukturen und Prozesse unterstützt werden kann. Präsentation der Gruppenarbeit im Seminar. Die Präsentationen werden vorgängig terminiert und finden verteilt über das Semester statt.

### Literatur

Grundlagentext, zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012). *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara. und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

Pflichtlektüre während des Semesters (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In: VHN 83 (2). S. 112. – 123.

Fakultative Literatur:

Risse, Erika. (2019): *Individuelle Begabung- eine Herausforderung für Schulentwicklung*. In: Reintjes; Christian Kunze, Ingrid und Ossowski, Ekkehard (Hrsg.). Begabungsförderung und Professionalisierung. Befunde, Perspektiven, Herausforderungen. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 146 – 159.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIB33.EN/SOa	Blöchliger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00

### Fokus-Reflexionsseminar (Flex)

Im Fokus-Reflexionsseminar werden Studierende vor, während und nach dem Fokuspraktikum sowie bei der Erstellung des Videoportfolios als IAL begleitet.

Vor dem Praktikum werden die Studierenden in der Planung einer Unterrichtsumgebung gemäss «gut geplant» (Künzli, Leonhard, Streit, 2019) unterstützt, mit der sie versuchen, auch ihr Vorwissen über transversalen Unterricht lebendig und produktiv werden zu lassen. Vor dem Praktikum wird auch an Zielen und Fragestellungen gearbeitet, die die Gestaltung im Praktikum orientieren helfen («was soll wie geschehen?»). Sach- und Bedingungsanalyse sind verbindliche Studienleistungen im RS, die bereits für das Videoportfolio erarbeitet werden.

Während des Praktikums finden die Praktikumsbesuche statt, an denen die Leitung des RS die Aufnahme tragfähiger Videosequenzen unterstützt und mithilfe präziser Beobachtungen zum Unterricht den Fokus auf relevante analytische Fragestellungen lenkt.

Nach dem Praktikum wählen Studierende Videosequenzen aus dem erstellten Material für das Videoportfolio und die Analyse aus. Hier werden die analytischen Fragestellungen («was ist tatsächlich passiert?») geschärft, die dann daten- und methodengestützt in einzelnen Sequenzen untersucht werden.

Die Leitung des Fokusseminars bringt folgende fachliche, theoretische, bzw. methodische Perspektiven in die Zusammenarbeit ein:

Im Horizont von Pädagogik und Unterricht wird die bereits erworbene Fachkompetenz der Studierenden vor einem berufspraktischen Hintergrund produktiv gemacht und in diesem Zusammenhang systematisch erweitert. Anknüpfend an die Vertiefungsphase wird dabei besonderes Augenmerk auf fallanalytisches Arbeiten gelegt. Dem Bogen von Planung, Gestaltung und Analyse/Diskussion von Unterricht folgend und unter Einbezug ausgewählter theoretischer Konzepte wird im Reflexionsseminar die Erstellung der IAL BpSt unterstützt.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

#### Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxb	Röösli Samuel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:15 - 12:00

## Literalität – was bedeutet das (heute)?

Das Seminar befasst sich mit der Schriftlichkeit von Sprache, Sprachförderung und Sprachbildung:

Unter dem Stichwort Literalität geht es um das Kommunizieren mithilfe von fixierten Zeichen (Buchstaben, Bildern) in unterschiedlichen Medien. Was bedeutet es, sich mit fixierten Zeichen zu verständigen, im Unterschied zum Sprechen? Gefragt wird: Was bedeutet eigentlich «Schriftlichkeit» und wie funktioniert sie? Und hat Mündlichkeit auch mit Literalität zu tun?

Der Kurs fokussiert themenübergreifend folgende Fragen: Wie finden Kinder in die «Schriftlichkeit»? Weshalb und vor allem wie müssen sie als junge Schüler und Schülerinnen in Kindergarten und Unterstufe von uns dabei angeleitet und unterstützt werden, um literale Identitäten weiterzuentwickeln und gesellschaftlich teilzuhaben?

Ziele:

- Die Studierenden reflektieren das Konzept der «Schriftlichkeit» und können es bezüglich Literalität beschreiben.
- Sie verstehen den Stellenwert der Materialität von Sprache und Schriftlichkeit.
- Sie überblicken und verstehen grundlegende Mechanismen der literalen Sozialisation in verschiedenen Kontexten.
- Sie erkennen den Stellenwert der schulischen Sozialisation auf gelingende literale Identitäten von Schülern und Schülerinnen; ihre zentralen Ebenen können sie nachvollziehen und beschreiben.
- Sie verfügen über aktuelles Fachwissen zu Literalität und können dieses umfassend förderzentriert auf ihr Berufsfeld beziehen.
- Sie können Tablets didaktisch sinnvoll für die Literalitätsförderung einsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

### Leistungsnachweis

Lektüre- und kleinere Schreibaufträge (u.a. mit Tablets, die für den Kurs zur Verfügung gestellt werden), aktive Mitarbeit

### Literatur

#### Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Lindauer, Thomas; Dittmar, Miriam; Schmellentin, Claudia; Sturm, Afra; Schneider, Hansjakob und Rychener, Inge (2017): Fachkonzept «Integrierte Sprachförderung auf der Kindergarten- und Primarstufe». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt.

Wiesner, Esther (2017): Bedeutungen (ko-)konstruieren – Multimodalität als Ressource schulischen Sprachlernens. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Multimodalität, 1/17. S. 1–22.

[[http://leseforum.ch/wiesner\\_2017\\_1.cfm](http://leseforum.ch/wiesner_2017_1.cfm); 3.7.2017].

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE21.EN/BBa	Senn Fabienne, Käser-Leisibach Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

**Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung**

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Musikalisches Projekt mit Kindern

### Aufgabenstellung

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen.

### Beurteilungskriterien

- **Projektentwicklung:** Begründung des Projektes im institutionellen und pädagogischen Kontext, Qualität der Planungsunterlagen, Wahl der Methoden, fachdidaktischer Fokus
- **Durchführung/Dokumentation:** Qualität der Durchführung, Anschaulichkeit der Dokumentation
- **Arbeitsjournal:** Nachweis der vertieften praktischen Auseinandersetzung und der handlungsorientierten Aneignung durch Üben und Erproben, Qualität der Angaben zu Arbeitsprozess, Workload und zum methodischem Vorgehen
- **Reflexion:** Differenziertheit, Handlungsalternativen, Relevanz des Theoriebezug
- **Formales:** korrekte Sprache, Struktur und Quellenangaben

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

### ECTS

4.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozierenden der FW/FD aufzunehmen.

### Leistungsnachweis

Abgabetermin: Woche 51

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020		

## Mentorat 3.1 (Fokusphase)

### Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Das Mentorat 3 setzt die Arbeit der Partnerschulphase fort und begleitet die Fokusphase. Im dritten Studienjahr richtet sich die Aufmerksamkeit auf den erfolgreichen Berufseinstieg. Die Bilanzierungen und Vorhaben im Mentorat 1 und 2 schaffen Klarheit über die Themen, Fragestellungen oder Fähigkeiten, die die Studierenden noch vor dem Berufseinstieg bearbeiten müssen. Die Kontinuität in der Beziehung zum Mentor ermöglicht eine intensive Begleitung und schafft Verbindlichkeit.

#### Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, da das MN 3.1 nur einmal jährlich angeboten wird.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Partnerschulphase

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden arbeiten im Umfang von 30 h an ihren Entwicklungsvorhaben und individuellen Fragestellungen, die sich aus der Bilanzierung des Vertiefungspraktikums ergeben und an den acht Kompetenzfeldern der Pädagogischen Hochschule FHNW orientieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGa	Friedmann Marco	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 16:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGb	Herzog Simone	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGc	Bühler Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGd	Ruess Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGe	Mächler Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGf	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBa	Marty Astrid	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBb	Koch Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBc	Güvenç Ezgi	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBd	Gramespacher Elke	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBe	Kunz Heim Doris	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBf	Lehmann Jürgen	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBh	Zinniker Marion	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOa	Blöchliger Regula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOb	Lüthi Katharina	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOc	Müller Hanspeter	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00
0-20HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOd	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	12:15 - 14:00

## Mensch werden und pädagogische Ethik: Kommunikation und Nachhaltigkeit am Beispiel von Mediation und Achtsamkeitstraining

Im Zentrum des Moduls EWIL23 stehen Fragen zu Regelungen und Setzungen von Normen, Ordnungs- und Sinngebilden, die das Zusammenleben in menschlichen Gesellschaften im pädagogischen Kontext in den Blick nehmen. Hier interessieren Ansätze und Programme pädagogischer Ethik, die sowohl theoretische Einordnungen zentraler Konzepte als auch unterschiedliche Anwendungsbezüge in den Blick nehmen.

Die Lehrveranstaltung fokussiert auf Kommunikation und Nachhaltigkeit am Beispiel von Mediation und Achtsamkeitstraining. Gesprächssituationen in Unterricht und Schule stellen Lehrpersonen vor besondere Herausforderungen: Pädagogisch konstruktiv kommunizieren ist nicht bloss eine Technik, welche andere Menschen zu einem bestimmten Handeln bewegen soll, sondern eine Grundhaltung, bei welcher eine wertschätzende Beziehung als zentrales Element bestimmt werden kann. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich infolgedessen in einem ersten einleitenden Teil mit unterschiedlichen Kommunikationsmodellen (Rogers, Schulz von Thun, Cohn, Perls und Watzlawick). Weiter sollen Formen und Möglichkeiten der systemischen Mediation ins Zentrum rücken. Dabei soll das Potenzial von Mediation bereits ab Kindergartenstufe abgeschätzt und deren Umsetzung besprochen werden. Der dritte Schwerpunkt fokussiert den Ansatz des Achtsamkeitstrainings. Gestützt auf das Konzept von Jon Kabat-Zinn entwickeln die Studierenden Sensibilisierungsaufgaben für einen achtsamen Umgang in pädagogischen Situationen, der den anderen Menschen und den sorgfältigen Umgang mit Material miteinbezieht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen die Grundlagen verschiedener Kommunikationsmodelle und sind in der Lage, diese im Unterrichtsalltag konstruktiv einzusetzen.

... kennen die Phasen der systemischen Mediation und können diese stufengerecht anwenden.

... reflektieren die eigene Gesprächs- und Konfliktkultur.

... kennen das Modell der Achtsamkeit von Jon Kabat-Zinn und dessen Anwendungsmöglichkeiten für den Zyklus 1 im Lehrplan 21.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Literatur

Schulz von Thun, Friedemann; Zach, Kathrin; Zoller Karen (2012): Miteinander Reden von A bis Z. Hamburg: Verlag Rowohlt.

Besemer, Ch. (2009): Mediation: Die Kunst der Vermittlung in Konflikten. Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion.

Glasl, F. (2015): Selbsthilfe in Konflikten. Konzepte – Übungen – Praktische Methoden. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, Haupt Verlag.

Kabat-Zinn, J. (2013): Achtsamkeit für Anfänger. Freiburg: Arbor Verlag GmbH.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWIL23.EN/SOxa	Mächler Annemarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:15 - 12:00

## Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2020. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2021.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

### Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa	Gayer Lara, Rüede Christian	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa	Florin Jon	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa	Gayer Lara	14.09.2020 - 19.12.2020		



## Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

### Literatur

#### Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Ritzau Ursula	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Wiesner Esther	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Wiesner Esther	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Wiesner Esther	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00

## Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» - eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch **Bildungsinhalte** braucht? Sind es nicht vielmehr **Schlüsselqualifikationen** bzw. **Kompetenzen**, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich **verschiedene Verständnisse von Bildung** schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten **«kategorialen Bildung»** an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums.

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

### Leistungsnachweis

**Hinweis:** Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

### Literatur

Hinweise zur Lektüre finden sich in der Arbeitsanleitung sowie im Moodle-Raum zur IAL.

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

### Moodle

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		
0-20HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	14.09.2020 - 19.12.2020		

### Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Leistungsnachweis**

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 15. Januar 2021.

**Literatur**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Betschart Benjamin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Bänninger Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Bänninger Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	14:15 - 16:00